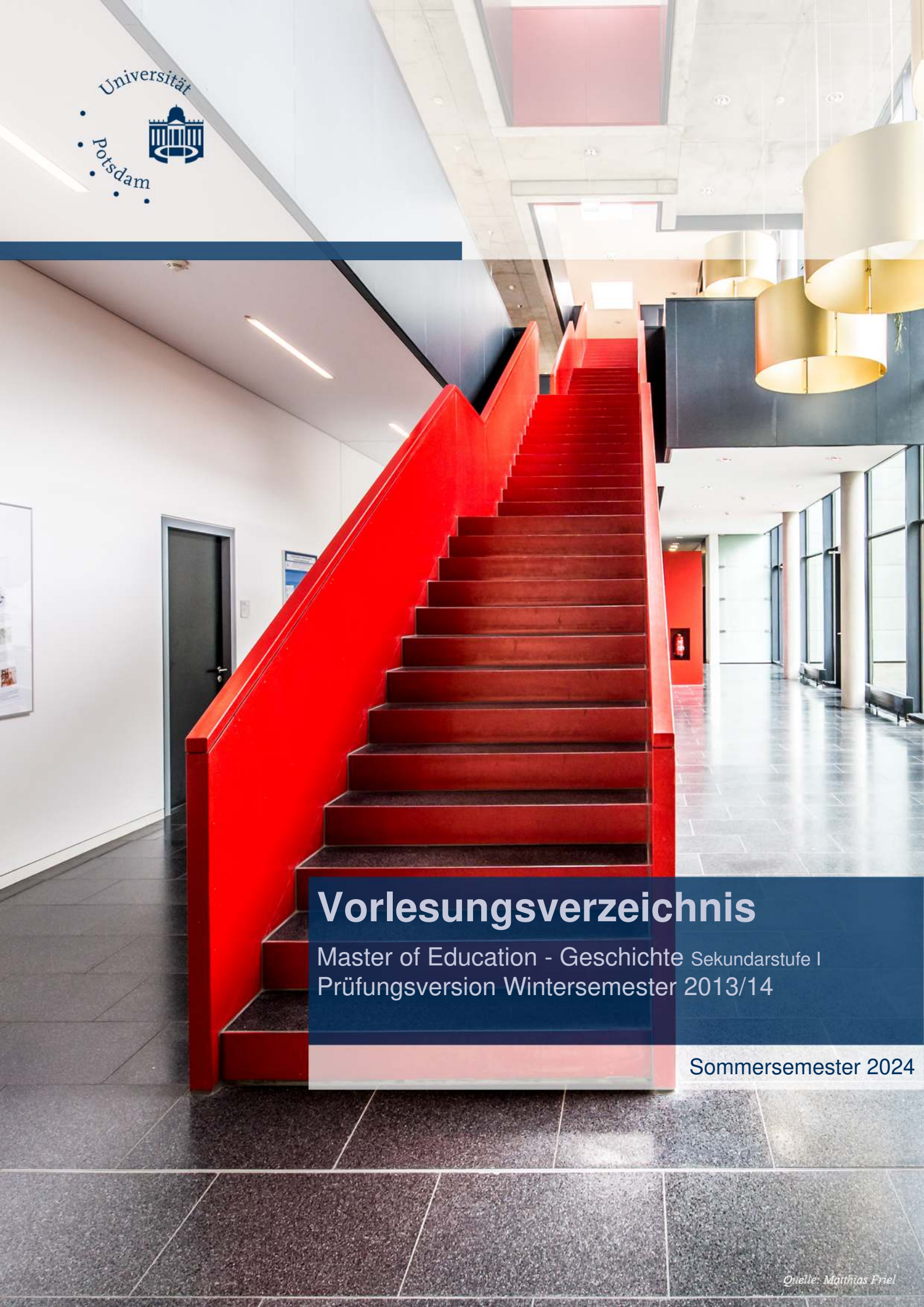


Universität Potsdam

Vorlesungsverzeichnis

Master of Education - Geschichte Sekundarstufe I
Prüfungsversion Wintersemester 2013/14

Sommersemester 2024

Quelle: Matthias Friel

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis 4

Sekundarstufe I 5

Pflichtmodule 5

GES_MA_001 - Vertiefungsmodul Fachdidaktik Geschichte 5

105144 S - Ge|teilte Werte: Förderung eines kritisch-reflektierten Umgangs mit pluralen Deutungen und Werturteilen durch VR-gestützte Konstruktion von Geschichte, Kurs 1 5

105150 S - Digitales Lehren und Lernen im Geschichtsunterricht an, mit und über Social Media 6

GES_MA_002 - Vertiefungsmodul Projekt 7

105201 S - Das Ende der Zeitzeugenschaft? Förderung eines kritisch-reflektierten Umgangs mit (digitalen) ZeitzeugInnen 7

105508 P - Aufbruch - Abbruch - Umbruch? Perspektiven auf die Zeit 89' und danach 8

Wahlpflichtmodule 8

GES_MA_003 - Vertiefungsmodul Professional Studies Alte Welt 8

105120 OS - Moorleichen – was sagen sie der Althistorie? 8

105123 OS - Antike im Park Sanssouci 9

105252 S - Biblische Figuren in Dichtung, Geschichtsschreibung und Heiligenleben des Mittelalters 9

105288 S - Mediale Konstruktionspraktiken von (historischer) Authentizität 10

105293 S - Emotionen und materielle Interessen in der Frühen Neuzeit 10

GES_MA_004 - Vertiefungsmodul Professional Studies Kultur und Geschichte in der Region 11

105288 S - Mediale Konstruktionspraktiken von (historischer) Authentizität 11

105293 S - Emotionen und materielle Interessen in der Frühen Neuzeit 11

105424 OS - Frauen und Bürgertum im langen 19. Jahrhundert 12

105484 OS - Refugee Integration? Critical reflections on history and the present 12

GES_MA_005 - Vertiefungsmodul Professional Studies Staat und Gesellschaft in der Moderne 13

105288 S - Mediale Konstruktionspraktiken von (historischer) Authentizität 14

105335 OS - „Der Sprung ins Dunkle" – Die Julikrise 1914 14

105405 OS - Die Lange Geschichte der 'Wende" 1989/90 14

105408 S - Der Weg zur doppelten Staatsgründung 1949. Politik, Wirtschaft und Gesellschaft im Nachkriegsdeutschland 15

105411 S - Die radikale Rechte im geteilten und vereinten Deutschland 15

105423 OS - Wirtschaftsgeschichte des Kapitalismus. Theorien und Strukturen 16

105424 OS - Frauen und Bürgertum im langen 19. Jahrhundert 16

105484 OS - Refugee Integration? Critical reflections on history and the present 17

Sekundarstufe II 18

Pflichtmodule 18

GES_MA_003 - Vertiefungsmodul Professional Studies Alte Welt 18

105120 OS - Moorleichen – was sagen sie der Althistorie? 18

105123 OS - Antike im Park Sanssouci 19

105252 S - Biblische Figuren in Dichtung, Geschichtsschreibung und Heiligenleben des Mittelalters 19

105288 S - Mediale Konstruktionspraktiken von (historischer) Authentizität 20

105293 S - Emotionen und materielle Interessen in der Frühen Neuzeit 20

Abkürzungen entnehmen Sie bitte Seite 4

GES_MA_004 - Vertiefungsmodul Professional Studies Kultur und Geschichte in der Region **21**
105288 S - Mediale Konstruktionspraktiken von (historischer) Authentizität 21
105293 S - Emotionen und materielle Interessen in der Frühen Neuzeit 21
105424 OS - Frauen und Bürgertum im langen 19. Jahrhundert 21
105484 OS - Refugee Integration? Critical reflections on history and the present 22
GES_MA_005 - Vertiefungsmodul Professional Studies Staat und Gesellschaft in der Moderne **23**
105288 S - Mediale Konstruktionspraktiken von (historischer) Authentizität 23
105335 OS - „Der Sprung ins Dunkle" – Die Julikrise 1914 24
105405 OS - Die Lange Geschichte der 'Wende" 1989/90 24
105408 S - Der Weg zur doppelten Staatsgründung 1949. Politik, Wirtschaft und Gesellschaft im Nachkriegsdeutschland 25
105411 S - Die radikale Rechte im geteilten und vereinten Deutschland 25
105423 OS - Wirtschaftsgeschichte des Kapitalismus. Theorien und Strukturen 26
105424 OS - Frauen und Bürgertum im langen 19. Jahrhundert 26
105484 OS - Refugee Integration? Critical reflections on history and the present 27
GES_MA_006 - Vertiefungsmodul 1 Fachdidaktik Geschichte **28**
105149 S - Digitales Lehren und Lernen im Geschichtsunterricht 28
Wahlpflichtmodule 28
GES_MA_007 - Vertiefungsmodul 2 Fachdidaktik Geschichte **28**
105144 S - Ge|teilte Werte: Förderung eines kritisch-reflektierten Umgangs mit pluralen Deutungen und Werturteilen durch VR-gestützte Konstruktion von Geschichte, Kurs 1 28
105150 S - Digitales Lehren und Lernen im Geschichtsunterricht an, mit und über Social Media 29
GES_MA_008 - Vertiefungsmodul Projekt/Tutorium **30**
105201 S - Das Ende der Zeitzeugenschaft? Förderung eines kritisch-reflektierten Umgangs mit (digitalen) ZeitzeugInnen 31
105508 P - Aufbruch - Abbruch - Umbruch? Perspektiven auf die Zeit 89' und danach 31

Glossar **33**

Abkürzungen entnehmen Sie bitte Seite 4

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
LP	Lehrforschungsprojekt
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UN	Unterricht
UP	Praktikum/Übung
UT	Übung / Tutorium
V	Vorlesung
V5	Vorlesung/Projekt
VE	Vorlesung/Exkursion
VK	Vorlesung/Kolloquium
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
W	Werkstatt
WS	Workshop

Veranstaltungsrhytmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa,So)

Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
PL	Prüfungsleistung
PNL	Prüfungsnebenleistung
SL	Studienleistung
L	sonstige Leistungserfassung

Vorlesungsverzeichnis

Sekundarstufe I

Pflichtmodule

GES_MA_001 - Vertiefungsmodul Fachdidaktik Geschichte

105144 S - Ge|teilte Werte: Förderung eines kritisch-reflektierten Umgangs mit pluralen Deutungen und Werturteilen durch VR-gestützte Konstruktion von Geschichte, Kurs 1

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.14	11.04.2024	Jakob Arlt
2	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.14	11.04.2024	Tim Bräsel

Kommentar

(Geschichts-)unterricht und insbesondere Unterrichtsgespräche gelten als kontigentes Geschehen (Zülsdorf-Kersting 2018, 29). Solche Gespräche gezielt so zu führen, dass die Schülerinnen und Schüler nicht im Denken eingeengt, sondern kognitiv aktiviert und zum Reflektieren angeregt werden, erfordert ein hohes Maß an Übung. Denn Forschungsergebnisse belegen gerade bei (angehenden) Geschichtslehrkräften engführende Gesprächsführung im Geschichtsunterricht, wenn dieser nicht über gezielte Interventionen frühzeitig entgegengewirkt wird (Fenn 2015). Wir haben hierzu ein Übungsformat entwickelt:
In einem virtuellen Klassenzimmer schlüpfen die Studierenden in die Rolle von Lehrkräften und üben mit den Avataren Auswertungsgespräche zum Konstruktcharakter von Geschichte (Sach- und Werturteile). Phasen des Übens und Erprobens im VR-Klassenzimmer wechseln sich ab mit Sitzungen, in denen theoretische und praktische Grundlagen behandelt werden und mit den Coaches und den Peers über das in Videos festgehaltene Unterrichtshandeln reflektiert und dieses optimiert wird.

Erste, eigene empirische Studien zeigen, dass der Trainingseffekt maßgeblich zur Professionalisierung hinsichtlich der Kompetenz zum Führen eines fachsprachlich adäquaten und offenen Gesprächs beiträgt und – zumindest in dieser Hinsicht – sogar der Übung im Praxissemester überlegen ist.

Die Lehrveranstaltung wird **teilweise in Präsenz und teilweise digital** durchgeführt: Insbesondere die Übungszenarien im virtuellen Klassenzimmer finden in Präsenz statt. Erfahrungen haben gezeigt, dass die gemeinsame Reflexion über die Übungszenarien am besten im digitalen Raum funktionieren.

Literatur

Fenn, Monika (2015): Beeinflusst geschichtsdidaktische Lehre die subjektiven Theorien von Studierenden zu Lehren und Lernen im Geschichtsunterricht? Ergebnisse einer empirischen Interventionsstudie, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 66, H. 9/10, S. 515–538.

Fenn, Monika/Arlt, Jakob (2023): Historisches Lernen immersiv. Studierende üben Unterrichtsgespräche in Virtual Reality, in: MedienPädagogik. Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung 51 (2023), S. 114–130. https://doi.org/10.21240/mpaed/51/2023.01.14.X

Thünemann, Holger (2020): Historische Werturteile. Positionen, Befunde, Perspektiven, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 71, H. 1/2, S. 5–18.

Abkürzungen entnehmen Sie bitte Seite 4

Leistungsnachweis

Studienordnung 2022

GES_MA_050 und GES_MA_052 Prüfungsnebenleistung: Präsentation, Erprobung, Diskussion und Reflexion von Unterrichtphasen (90 Minuten)

GES_MA_050 Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit im Umfang von 7 Seiten

GES_MA_052 Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit im Umfang von 14 Seiten

Studienordnung 2013 in der **Fassung** von **2016** :

Modul GES_MA_001: 9LP

Modul GES_MA_007: 6LP

Leistungspunkteerwerb: aktive Gestaltung der Lehrveranstaltung über Vorbereitung und Durchführung der VR-Übung; schriftliche Hausarbeit im Umfang von 20 bis 25 Seiten (9LP) bzw. 15 bis 20 Seiten (6LP)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223211 - Seminar (benotet)

105150 S - Digitales Lehren und Lernen im Geschichtsunterricht an, mit und über Social Media

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.14	09.04.2024	Nadja Mix

Kommentar

„Geschichte wird im Social Web in vielfältigen Formen inszeniert und präsentiert. Forschungseinrichtungen, Museen und Gedenkstätten vermitteln ihre Deutungsangebote zur Vergangenheit ebenso wie Privatpersonen. […] [N]eben dem Fernsehen begegnen Schülerinnen und Schüler Erscheinungsformen der Geschichtskultur heute vor allem online und im Social Web." (Burkhardt 2015, S. 101) Das stellte Hannes Burkhardt bereits 2015 fest. Auch die neue JIM-Studie (2023) zeigt, dass Social Media fester Begleiter von Heranwachsenden im Alltag ist. So nutzen beispielsweise 94% der deutschen Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren WhatsApp, 62% Instagram und 59% TikTok (vgl. Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest 2023, S. 33). Wie Burkhardt korrekt feststellte, sind auf den unterschiedlichen Plattformen u.a. zahlreiche Geschichtsdarstellungen zu finden.

Sie werden im Seminar lernen, wie sich solche Geschichtsdarstellungen von herkömmlichen Darstellungen unterscheiden, durch welche medialen Spezifika sich Social Media auszeichnen und wie sich diese auf das historische Denken auswirken können. Sie werden sich konkret mit einzelnen Social Media Diensten auseinandersetzen und Geschichtsdarstellungen, die hier zu finden sind, de-konstruieren.

Literatur

Bunnenberg, Christian; Logge, Thorsten; Steffen, Nils: SocialMediaHistory. Geschichte machen in Sozialen Medien, in: Historische Anthropologie 2021/29, S. 267-283.

Burkhardt, Hannes: Geschichte im Social Web. Geschichtsnarrative und Erinnerungskultur auf Facebook und Twitter mit dem kulturwissenschaftlichen Medienbegriff „Medium des kollektiven Gedächtnisses" analysieren, in: Pallaske, Christoph (Hg.): Medien machen Geschichte. Neue Anforderungen an den geschichtsdidaktischen Medienbegriff im digitalen Wandel, Berlin 2015, S.99-114.

Burkhardt, Hannes: Geschichte in den Social Media. Nationalsozialismus und Holocaust in Erinnerungskulturen auf Facebook, Twitter, Pinterest und Instagram, Göttingen 2021.

Schmidt, Jan-Hinrik: Social Media (2. Aufl.). Wiesbaden 2018.

Stark, Birgit; Magin, Melanie; Geiß, Stefan: Meinungsbildung in und mit sozialen Medien, in: Schmidt, Jan-Hinrik; Taddicken, Monika (Hgg.): Handbuch Soziale Medien (2. Aufl.). Wiesbaden 2022, S. 213-231.

Stumpp, Stefan; Michelis, Daniel: Einführung in die Sozialen Medien, in: Stumpp, Stefan; Michelis, Daniel; Schildhauer, Thomas (Hgg.): Social Media Handbuch. Theorien, Methoden, Modelle und Praxis (4. Aufl.), Baden-Baden 2021.

Taddicken, Monika; Schmidt, Jan-Hinrik: Entwicklung und Verbreitung sozialer Medien, in: Schmidt, Jan-Hinrik; Taddicken, Monika (Hgg.): Handbuch Soziale Medien (2. Aufl.). Wiesbaden 2022, S. 3-22.

Leistungsnachweis

Studienordnung 2022 GES_MA_050 und GES_MA_052 Prüfungsnebenleistung: Vorbereitung und Durchführung einer Seminarsitzung im Team (90 Minuten)

GES_MA_050 Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit im Umfang von 7 Seiten

GES_MA_052 Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit im Umfang von 14 Seiten

Studienordnung 2013 in der Fassung von 2016:

Modul GES_MA_001: 9LP

Modul GES_MA_007: 6LP

Leistungspunkteerwerb: aktive Gestaltung der Lehrveranstaltung über Vorbereitung und Durchführung einer Seminarsitzung im Team; schriftliche Hausarbeit im Umfang von 20 bis 25 Seiten (9LP) bzw. 15 bis 20 Seiten (6LP)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223211 - Seminar (benotet)

GES_MA_002 - Vertiefungsmodul Projekt

105201 S - Das Ende der Zeitzeugenschaft? Förderung eines kritisch-reflektierten Umgangs mit (digitalen) ZeitzeugInnen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.14	10.04.2024	Franziska Gausche

Kommentar

Das Verschwinden der letzten ZeitzeugInnen, die uns noch von dem nationalsozialistischen Regime erzählen können, erfordert die Suche nach neuen Formen, die die „Authentizitätserwartungen" und „Verlebendigung" von historischen Ereignissen und Erinnerungen erfüllen. Diese emotionalisierenden Geschichten der ZeitzeugInnen und ihre subjektive Wahrnehmung historischer Ereignisse galten in den letzten Jahrzehnten in der zeitgeschichtlichen Erinnerungs- und Vermittlungsarbeit als Instanz von Authentizität und Glaubwürdigkeit (Blaschitz/Buchner, 2018, S. 37).

Nun ist es wichtig herauszufinden wie Medien, bspw. Videos, Graphic Novels, Jugendliteratur, aber auch Virtual und Augmented Reality in der Erinnerungs- und Vermittlungsarbeit eingesetzt werden können. Gegestand des Seminars sind verschiedene analoge und digitale Anwendungen, deren Eignung für einen kompetenzorientierten Geschichtsunterricht geprüft werden, um zu erfassen, wie der Unterricht mit den Produkten und "Digitalisaten" der ZeitzeugInnen(-Erzählungen) gestaltet werden kann.

Leistungsnachweis

Neben der Erarbeitung der im Seminar gestellten Aufgaben und der damit verbundenen aktiven Mitarbeit setzen Sie sich handlungsorientiert und tätigkeitsfeldbezogen mit Chancen und Grenzen von (digitalen) ZeitzeugInnen-Anwendungen auseinander.

Prüfungsversionen 2013 & 2016: Präsentation, Diskussion (90 Minuten) einer konstruierten Sequenz zum gewählten ZeitzeugInnen-Medium und einer wissenschaftlich kommentierten Lernumgebung dazu. Reflektiert wird diese in einer Hausarbeit.

Prüfungsversion ab WiSe 22/23 : Präsentation, Diskussion (90 Minuten) einer konstruierten Sequenz zum gewählten ZeitzeugInnen-Medium und einer wissenschaftlich kommentierten Lernumgebung dazu. Reflektiert wird diese in einer Verschriftlichung im Umfang von 7 Seiten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223311 - Projektseminar (benotet)

105508 P - Aufbruch - Abbruch - Umbruch? Perspektiven auf die Zeit 89' und danach

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	P	Do	16:00 - 19:00	Einzel	1.04.2.06	13.06.2024	Sophie Rahause
1	P	Fr	09:00 - 17:00	Einzel	1.04.2.06	21.06.2024	Sophie Rahause
1	P	Sa	09:00 - 15:00	Einzel	1.04.2.06	22.06.2024	Sophie Rahause
1	P	Fr	09:00 - 17:00	Einzel	1.04.2.06	12.07.2024	Sophie Rahause
1	P	Sa	09:00 - 14:00	Einzel	1.04.2.06	13.07.2024	Sophie Rahause

Leistungsnachweis

Im Projektseminar setzen wir uns eingehend mit den Ereignissen von 1989/90 auseinander, sowohl auf globaler Ebene als auch speziell im Kontext des Landes Brandenburg. Dabei richten wir unser Augenmerk auf umstrittene und oft vergessene Geschichten dieser Zeit. Ein besonderer Fokus liegt auf der Erinnerungskultur, die wir aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten – von familiären Erinnerungen bis hin zu offiziellen Gedenk - und Erinnerungsveranstaltungen. Wir lassen uns von den Methoden der Oral History und der lokalen Jugendgeschichtsarbeit inspirieren und reflektieren darüber, wie junge Menschen aktiv in die Gestaltung der Erinnerungskultur eingebunden werden können. Die im Seminartitel gestellte Frage bildet dabei den roten Faden der Veranstaltung.

Die Seminarleitung ist Bildungsreferentin an einer Aufarbeitungsinstitution. Sie konzipiert und führt Workshops und Bildungsprojekte sowohl an Schulen als auch im außerschulischen Bereich im ganzen Land Brandenburg durch. Unser Kurs kombiniert Theorie und Praxis, und die erstellten Produkte der Studierenden können potenziell veröffentlicht und in die praktische Bildungsarbeit integriert werden.

Die Kurstermine bauen aufeinander auf und eine aktive Mitgestaltung Ihrerseits ist erforderlich.

Prüfungsversionen 2013 & 2016: Erarbeitung und Durchführung (90 Minuten) einer konstruierten Lernumgebung und Reflexion einer schriftlichen Konzeption der Lernumgebung in einer Hausarbeit (Umfang 20 bis 25 Seiten bei 9 LP bzw. 15 bis 20 Seiten bei 6 LP). Prüfungsversion ab WiSe 22/23: Erarbeitung und Durchführung (90 Minuten) einer konstruierten Lernumgebung und Reflexion einer schriftlichen Konzeption der Lernumgebung im Umfang von 7 Seiten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223311 - Projektseminar (benotet)

Wahlpflichtmodule

GES_MA_003 - Vertiefungsmodul Professional Studies Alte Welt

105120 OS - Moorleichen – was sagen sie der Althistorie?

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Fr	11:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.13	26.04.2024	Prof. Dr. Loretana de Libero
1	OS	Fr	11:00 - 18:00	Einzel	Online.Veranstalt	21.06.2024	Prof. Dr. Loretana de Libero
1	OS	Fr	11:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.13	12.07.2024	Prof. Dr. Loretana de Libero

Kommentar

Moorleichen haben die Menschen seit mehr als zwei Jahrhunderten fasziniert. Aber was sagen diese archäologischen Funde der Althistorie? In diesem Masterseminar sollen daher an schriftlichen und archäologischen Quellen das Leben, Sterben und die Art der Bestattung dieser Menschen im Norden Europas näher untersucht, dabei neue interdisziplinäre Zugänge kennengelernt und die historische Methodenkompetenz in Bezug auf Fragen nach Herkunft, Geschlecht, Lebensweise, Gesundheit, Kultur, Religon, Gewalterfahrung oder Devianz vertieft werden. Es werden darüber hinaus die Fundumstände näher betrachtet und der Umgang der Modernen mit dem aufgefundenen toten Körper und die wissenschaftliche Deutung des Befundes analysiert werden auch im Hinblick auf den wirkmächtigen Einfluss zeitgebundener patriarchalischer Perzeptionen.

Literatur

van Beek, R. et alii, Bogs, bones and bodies: the deposition of human remains in northern European mires (9000 BC–AD 1900), in: Antiquity, 97 (2023), S. 120-140. Brock, Th., Moorleichen: Zeugen vergangener Jahrtausende, 2009. Burmeister, St., Moorleichen – Sonderbestattungen, Strafjustiz, Opfer? Annäherungen an eine kulturgeschichtliche Deutung, in: N.Müller-

Scheeßel (Hrsg.), ›Irreguläre‹ Bestattungen in der Urgeschichte: Norm, Ritual, Strafe …?, Bonn 2013, S. 485–506 (= Kolloquien zur Vor- und Frühgeschichte 19).

Leistungsnachweis

siehe Modulhandbuch

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223411 - Seminar (benotet)

105123 OS - Antike im Park Sanssouci

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	10.04.2024	Marc Tipold

Kommentar

Der Name Sanssouci – aus dem Französischen mit *ohne Sorge* übersetzt– stand und steht für die Absicht König Friedrichs II. (1712 – 1786) abseits von Repräsentationspflichten leben zu können und nicht wie ein preußischer Herrscher, sondern mehr wie ein Philosoph sich dem Studium und der Künste hinzugeben. Jener Grundgedanke spiegelt sich an vielen Stellen des 1990 zum UNESCO Welterbe erklärten Parkensembles wieder: Neben Reminiszenzen an antike Bilderwelten finden sich auch zahlreiche Originale aus dem Altertum an vielen Plätzen eingebettet. Anhand ausgewählter Objekte ergründen wir vor Ort im Verlauf des Seminars nicht nur die gestalterischen Absichten bei der Aufstellung, sondern auch die Sammlungsgeschichte bzw. deren antike Ikonographie. Studierende erhalten zudem einen Einblick hinter die Kulissen moderner musealer Arbeitspraxis, so unter anderem: Wie werden Objekte restauriert? Wie bearbeitet man unterschiedliche Gesteinsarten und welche Werkzeuge werden dafür benötigt? Wie wird die Provenienz von Objekten erforscht? Welche Auswirkungen haben Umwelteinflüsse auf Exponate?

Das Seminar wird zusammen mit Frau Dr. Silke Kiesant, Kustodin der Skulpturen- und Uhrensammlung der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten (SPSG) geleitet.

Literatur

Wird im Verlauf des Seminars bekanntgeben. Ein Seminarapparat mit der Grundlagenliteratur befindet sich in Haus 10.

Leistungsnachweis

Siehe Modulhandbuch.

Bemerkung

Bitte beachten Sie unbedingt bei Ihrer Stundenplanung: Einzelne Sitzungen werden innerhalb des Parks bzw. der dortigen Gebäude stattfinden! Des weiteren sind zwei Exkursionstermine als Blockveranstaltungen – Altes Museum Berlin / Depot der SPSG – geplant. Planen Sie daher genügend zeitlichen Abstand zu anderen Verpflichtungen ein!
Es können auf Grund unserer Besuche in den Werkstätten und Museen höchstens 20 Teilnehmende zugelassen werden!

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223411 - Seminar (benotet)

105252 S - Biblische Figuren in Dichtung, Geschichtsschreibung und Heiligenleben des Mittelalters

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.15	10.04.2024	Prof. Dr. Christine Kleinjung, Prof. Dr. Katharina Philipowski

Kommentar

Die abendländische Kultur ist ohne die Bibel nicht zu verstehen. Das gilt in besonderer Weise für das Mittelalter: Die Biblische Figuren galten als historische Personen, die biblischen Geschichten als Beispiele für menschliche Verhaltensweisen und die Beziehung der Menschen untereinander und zu Gott. Daher wurden gesellschaftliche Strukturen, Herrschaftsmodelle und religiöse Ordnungen mit Hilfe der Bibel erklärt und legitimiert.

Die mittelalterlichen Menschen bezogen sich in Prozessen der Selbstvergewisserung, der Deutung und der Verständigung immer wieder auf die Bibel und insbesondere auf biblische Figuren wie die tapfere Judith, den weisen König Salomon, Johannes den Täufer oder Veronika und ihr Schweißtuch, in dem sie den Abdruck des Antlitzes Jesu bewahrt, bezieht. Anhand dieser schillernden Figuren werden sowohl in der volkssprachigen Dichtung wie in der Geschichtsschreibung, in politisch-theologischen Traktaten sowie Bildquellen Konzepte von Herrschaft, Heiligkeit und Geltung ausgehandelt oder begründet. Welche Formen der Bearbeitung die volkssprachige Dichtung und die historische Überlieferung dabei nutzt, wollen wir im Seminar fächerüberschreitend untersuchen. Es handelt sich um ein interdisziplinäres mediävistisches Seminar, in dem die germanistischen und historischen Perspektiven gemeinsam verfolgt werden sollen.

Das Testat besteht in der Mitarbeit an einem Wiki, das im Rahmen des Seminars entstehen soll.

Leistungsnachweis

Testat: Erarbeitung eines Wiki

Modulprüfung: Hausarbeit oder mündliche Prüfung (benotet)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223411 - Seminar (benotet)

105288 S - Mediale Konstruktionspraktiken von (historischer) Authentizität

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	09.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

Kommentar

In letzten Jahren ist ein regelrechter Boom, eine Art gesellschaftliche Sucht nach Authentizität zu beobachten. Was ist tatsächlich „echt"? Was ist tatsächlich „wahr"? Der Blick in die Vergangenheit eignet sich dabei in besonderem Maße als Plattform und Bühne, um diese Bedürfnisse zu befriedigen. So wundert es nicht, wenn Spielfilme, Dokumentationen, Computerspiele, Mittelaltermärkte, Reenactment und weitere Medien, aber eben auch speziell Geschichtswissenschaft Authentizität mit und über historischen Inhalten erzeugen wollen. Wir werden dabei nicht nur nach den Strategien und Techniken fragen, wie diese Konstruktionen geschehen, sondern auch nach den Motiven und Beweggründen.

Literatur

Helmut Groschwitz, Authentizität, Unterhaltung, Sicherheit. Zum Umgang mit Geschichte in Living History und Reenactment, in Bayrisches Jahrbuch für Volkskunde, München 2010, S. 141-155; Martin Sabrow, Die Aura des Authentischen in historischer Perspektive, in: ders., Achim Saupe (Hg.), Historische Authentizität, Göttingen 2019, S. 29-43

Leistungsnachweis

Kombination aus Sitzungsreflektion (2-3 Seiten), Aufsatzpatenschaft (2-3 Seiten) und Initiativreferat, intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre. Am Ende ein Prüfungsgespräch.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223411 - Seminar (benotet)

105293 S - Emotionen und materielle Interessen in der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	11.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

Kommentar

Mit diesem Titel eines Sammelbandes wurde 1984 eine neue Sichtweise auf die Erforschung der Frühen Neuzeit gelegt. Es sollen theoretische und methodische Perspektiven auf die Untersuchung kultureller Codierungen von Sentiment und Affekt ausgeleuchtet werden. Dafür werden bestimmte Emotionsstrategien (Liebe, Heirat, Ehre) aufgedeckt und deren Hintergründe diskutiert.

Literatur

Hans Medick, David Sabean (Hg.), Emotionen und materielle Interessen. Sozialanthropologische und historische Beiträge zur Familienforschung, Göttingen 1984; Daniela Saxer, Mit Gefühl handeln. Ansätze der Emotionsgeschichte, in: Traverse. Zeitschrift für Geschichte 14/2 (2007), S. 15-29; Ira Spieker, Konflikte, Einvernehmen, Zuneigung. Emotionen als soziale Praxis in der ländlichen Gesellschaft, in: dies., Elke Schlenkirch u.a. (Hg.), Ungleichzeitigkeiten. Transformationsprozesse in der ländlichen Gesellschaft der (Vor-)Moderne, Dresden 2008, S. 87-106.

Leistungsnachweis

Kombination aus Sitzungsreflektion (1mal 2-3 Seiten) und Aufsatzpatenschaft (6 mal 2-3 Seiten), intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre. Am Ende ein Prüfungsgespräch.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223411 - Seminar (benotet)

GES_MA_004 - Vertiefungsmodul Professional Studies Kultur und Geschichte in der Region

105288 S - Mediale Konstruktionspraktiken von (historischer) Authentizität

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	09.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

Kommentar

In letzten Jahren ist ein regelrechter Boom, eine Art gesellschaftliche Sucht nach Authentizität zu beobachten. Was ist tatsächlich „echt"? Was ist tatsächlich „wahr"? Der Blick in die Vergangenheit eignet sich dabei in besonderem Maße als Plattform und Bühne, um diese Bedürfnisse zu befriedigen. So wundert es nicht, wenn Spielfilme, Dokumentationen, Computerspiele, Mittelaltermärkte, Reenactment und weitere Medien, aber eben auch speziell Geschichtswissenschaft Authentizität mit und über historischen Inhalten erzeugen wollen. Wir werden dabei nicht nur nach den Strategien und Techniken fragen, wie diese Konstruktionen geschehen, sondern auch nach den Motiven und Beweggründen.

Literatur

Helmut Groschwitz, Authentizität, Unterhaltung, Sicherheit. Zum Umgang mit Geschichte in Living History und Reenactment, in Bayrisches Jahrbuch für Volkskunde, München 2010, S. 141-155; Martin Sabrow, Die Aura des Authentischen in historischer Perspektive, in: ders., Achim Saupe (Hg.), Historische Authentizität, Göttingen 2019, S. 29-43

Leistungsnachweis

Kombination aus Sitzungsreflektion (2-3 Seiten), Aufsatzpatenschaft (2-3 Seiten) und Initiativreferat, intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre. Am Ende ein Prüfungsgespräch.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223511 - Seminar (benotet)

105293 S - Emotionen und materielle Interessen in der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	11.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

Kommentar

Mit diesem Titel eines Sammelbandes wurde 1984 eine neue Sichtweise auf die Erforschung der Frühen Neuzeit gelegt. Es sollen theoretische und methodische Perspektiven auf die Untersuchung kultureller Codierungen von Sentiment und Affekt ausgeleuchtet werden. Dafür werden bestimmte Emotionsstrategien (Liebe, Heirat, Ehre) aufgedeckt und deren Hintergründe diskutiert.

Literatur

Hans Medick, David Sabean (Hg.), Emotionen und materielle Interessen. Sozialanthropologische und historische Beiträge zur Familienforschung, Göttingen 1984; Daniela Saxer, Mit Gefühl handeln. Ansätze der Emotionsgeschichte, in: Traverse. Zeitschrift für Geschichte 14/2 (2007), S. 15-29; Ira Spieker, Konflikte, Einvernehmen, Zuneigung. Emotionen als soziale Praxis in der ländlichen Gesellschaft, in: dies., Elke Schlenkirch u.a. (Hg.), Ungleichzeitigkeiten. Transformationsprozesse in der ländlichen Gesellschaft der (Vor-)Moderne, Dresden 2008, S. 87-106.

Leistungsnachweis

Kombination aus Sitzungsreflektion (1mal 2-3 Seiten) und Aufsatzpatenschaft (6 mal 2-3 Seiten), intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre. Am Ende ein Prüfungsgespräch.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223511 - Seminar (benotet)

105424 OS - Frauen und Bürgertum im langen 19. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	08.04.2024	Prof. Dr. Monika Wienfort

Kommentar

Das Masterseminar zur Geschichte von Frauen und Bürgertum von ca. 1800 bis zum Ersten Weltkrieg beschäftigt sich mit den sozialen Rollen und den Handlungsspielräumen von Frauen aus dem und im Bürgertum (und nicht mit der ArbeiterInnenbewegung). Mit den Ansätzen der Geschlechtergeschichte werden sowohl einzelne Persönlichkeiten (Rahel Varnhagen, Franziska Anneke, Klara Schumann, Helene Lange), aber auch Lehrerinnen, Diakonissen, Ärztinnen oder Suffragetten als Gruppe analysiert. Dabei kommen die Bereiche von Bildung und Beruf, Kunst und Kultur, Familie und Geselligkeit, aber auch Politik und Öffentlichkeit zur Sprache. Räumlich stehen die deutschen Staaten/das Kaiserreich im Mittelpunkt, es werden aber auch Beispiele aus Großbritannien und Frankreich, der Schweiz und Österreich behandelt.

Literatur

Albisetti, James, Mädchen -und Frauenbildung im 19. Jahrhundert, Bad Heilbrunn 2007

Budde, Gunilla, Blütezeit des Bürgertums. Bürgerlichkeit im 19. Jahrhundert, Darmstadt 2010

Budde, Gunilla, Auf dem Weg ins Bürgerleben, Göttingen 1994

Habermas, Rebekka, Frauen und Männer des Bürgertums, Göttingen 2000

Heinsohn, Kirsten u.a. Hg., Deutsch-jüdische Geschichte als Geschlechtergeschichte, Göttingen 2006

Hettling, Manfred, Richard Pohle Hg., Bürgertum. Bilanzen, Perspektiven. Begriffe, Göttingen 2019

Hödl, Sabine Hg., Salondamen und Dienstboten. Jüdisches Bürgertum um 1800 aus weiblicher Sicht, St. Pölten 2009

Richter, Hedwig, Kerstin Wolff Hg., Frauenwahlrecht. Demokratisierung der Demokratie in Deutschland und Europa, Hamburg 2018

Ristau, Daniel, Die Familie Bondi und das „Jüdische". Beziehungsgeschichte unter dem bürgerlichen Wertehimmel, 1790 -1870, Göttingen 2023

Schaser, Angelika, Helene Lange und Gertrud Bäumer: eine politische Lebensgemeinschaft, Köln 2000

Leistungsnachweis

Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223511 - Seminar (benotet)

105484 OS - Refugee Integration? Critical reflections on history and the present

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mi	08:30 - 10:00	Einzel	Online.Veranstalt	17.04.2024	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	OS	Mi	08:30 - 10:00	Einzel	Online.Veranstalt	19.06.2024	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	OS	Mo	09:30 - 18:00	Einzel	N.N. (ext)	24.06.2024	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	OS	Di	09:30 - 18:00	Einzel	N.N. (ext)	25.06.2024	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	OS	Mi	09:30 - 18:00	Einzel	N.N. (ext)	26.06.2024	Prof. Dr. Marcia Schenck

1	OS	Do	09:30 - 18:00	Einzel	N.N. (ext)	27.06.2024	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	OS	Fr	09:30 - 18:00	Einzel	N.N. (ext)	28.06.2024	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	OS	Sa	09:30 - 18:00	Einzel	N.N. (ext)	29.06.2024	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	OS	Mi	08:30 - 10:00	Einzel	Online.Veranstalt	03.07.2024	Prof. Dr. Marcia Schenck

Kommentar

This blended intensive program delves into the global history of processes of refuge-seeking. It explores the many challenges that refugees and migrants face and the opportunities they create in receiving countries. It engages the manifold ways in which citizens have responded to migrants and refugees over time – from the Huguenots' arrival in Brandenburg-Prussia in 1685 to the present – and in various places, including France, Australia, Uganda, Ethiopia, and Germany. The course also examines the responses and visions of migrants and refugees themselves.

This course is not your typical course. It brings together 30 students from six European universities through the European Digital UniverCity alliance (EDUC) for an intensive immersion week in Potsdam with some online learning components. There will be an **introductory meeting via Zoom on April 17, 8:30-10:00 a.m** and we will meet online also on June 19, and July 3, 8:30-10:00am. Plan to spend the week of **June 24-29, 2024** (departure on June 30) together in **Potsdam, Brandenburg, and Berlin.**

During this week students will meet with local decision-makers, civil society, and migrants as well as refugees to learn first-hand about practices and issues relating to migration and integration. During the morning sessions the students will engage with historic and contemporary case studies that encourage critical reflection of themes such as culture, religion, racism, education, and labour in relation to various integration paradigms. During the afternoon, we will visit different initiatives in the area to foster a lively exchange between student perspectives and practitioners' insights.

Overall, the aim of this course is to provide students with the theoretical and conceptual language to make sense of historical processes of refuge-seeking, to think about being out of place and belonging as well as to critically approach integration paradigms.

Five students will be able to join from each university. If you are interested to join the group of Potsdam learners, please contact mascha.neumann@uni-potsdam.de as soon as possible and explain in a few sentences what you are studying and why you would like to take this course.

Literatur

Brubaker, Rogers. Citizenship and nationhood in France and Germany. Harvard University Press, 2009.

Hage, Ghassan. "Multiculturalism and white paranoia in Australia." Journal of International Migration and Integration/Revue de l'integration et de la migration internationale 3.3-4 (2002): 417-437.

Hahamovitch, Cindy (2003) Creating Perfect Immigrants: Guestworkers of the World in Historical Perspective, Labor History, 44:1, 69-94, DOI: 10.1080/0023656032000057010

Jansen, Yolande. Secularism, Assimilation and the Crisis of Multiculturalism. Amsterdam University Press, 2013.

Lachenicht, Susanne. "Huguenot immigrants and the formation of national identities, 1548–1787." The Historical Journal 50, no. 2 (2007): 309-331.

Torpey, J. C. (2018). The invention of the passport: Surveillance, citizenship and the state. Cambridge University Press.

Leistungsnachweis

All students are expected to engage the course readings, work on group presentations, participate in the Potsdam week, and write a final reflection essay in accordance with their Studienordnungen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223511 - Seminar (benotet)

GES_MA_005 - Vertiefungsmodul Professional Studies Staat und Gesellschaft in der Moderne

105288 S - Mediale Konstruktionspraktiken von (historischer) Authentizität

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	09.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

Kommentar

In letzten Jahren ist ein regelrechter Boom, eine Art gesellschaftliche Sucht nach Authentizität zu beobachten. Was ist tatsächlich „echt"? Was ist tatsächlich „wahr"? Der Blick in die Vergangenheit eignet sich dabei in besonderem Maße als Plattform und Bühne, um diese Bedürfnisse zu befriedigen. So wundert es nicht, wenn Spielfilme, Dokumentationen, Computerspiele, Mittelaltermärkte, Reenactment und weitere Medien, aber eben auch speziell Geschichtswissenschaft Authentizität mit und über historischen Inhalten erzeugen wollen. Wir werden dabei nicht nur nach den Strategien und Techniken fragen, wie diese Konstruktionen geschehen, sondern auch nach den Motiven und Beweggründen.

Literatur

Helmut Groschwitz, Authentizität, Unterhaltung, Sicherheit. Zum Umgang mit Geschichte in Living History und Reenactment, in Bayrisches Jahrbuch für Volkskunde, München 2010, S. 141-155; Martin Sabrow, Die Aura des Authentischen in historischer Perspektive, in: ders., Achim Saupe (Hg.), Historische Authentizität, Göttingen 2019, S. 29-43

Leistungsnachweis

Kombination aus Sitzungsreflektion (2-3 Seiten), Aufsatzpatenschaft (2-3 Seiten) und Initiativreferat, intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre. Am Ende ein Prüfungsgespräch.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223611 - Seminar (benotet)

105335 OS - „Der Sprung ins Dunkle" – Die Julikrise 1914

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	11.04.2024	apl. Prof. Dr. Christian Thomas Müller

Kommentar

In der Julikrise 1914 kulminierten die über Jahrzehnte angewachsenen Spannungen zwischen den europäischen Großmächten. Der lokale Konflikt Österreich-Ungarns mit Serbien eskalierte zum Kontinental- und schließlich zum Ersten Weltkrieg – der „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts". Im Seminar sollen Hintergründe und Verlauf dieser bedeutungsschweren Krise anhand von Dokumenten und der neueren Forschungsliteratur detailliert nachgezeichnet und die dabei wirkenden Mechanismen analysiert werden.

Literatur

Juli 1914. Die europäische Krise und der Ausbruch des Ersten Weltkriegs, Hrsg. von Imanuel Geiss, 3. Aufl. München 1986 (1965) (=dtv Dokumente 2921).

Konrad Canis, Der Weg in den Abgrund. Deutsche Außenpolitik 1902-1914, Paderborn 2011.

Christopher Clark, The Sleepwalkers. How Europe went to War in 1914, London 2012.

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit (25 Seiten bzw. 45.000 Zeichen, je nach gewähltem Modul).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223611 - Seminar (benotet)

105405 OS - Die Lange Geschichte der 'Wende" 1989/90

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	ZZF.Raum	08.04.2024	Dr. Jens Gieseke

Kommentar

Das Seminar widmet sich dem Epochenbruch von 1989/90 in längerer historischer Perspektive vom späten Staatssozialismus bis zur Gegenwart (ca. 1980-2015). Räumlich liegt der Schwerpunkt auf der DDR/Ostdeutschland mit Ausblicken nach Ostmitteleuropa und den (post-)sowjetischen Raum. Schwerpunkte liegen auf der Gesellschaftsgeschichte sowie der Intellectual History und politischen Kultur des Postkommunismus.

Literatur

Kerstin Brückweh u.a. (Hg.): Die Lange Geschichte der 'Wende'. Geschichtswissenschaft im Dialog, Berlin 2020

Thomas Großbölting: Wiedervereinigungsgesellschaft. Aufbruch und Entgrenzung in Deutschland seit 1989/90, Bonn 2020 (Bundeszentrale für politische Bildung)

Philipp Ther: Die neue Ordnung auf dem alten Kontinent, Berlin 2014

Yurchak, Alexei: Everything was Forever, Until it was no more. The Last Soviet Generation, Princeton 2005.

Michal Kopecek, Piotr Wcsilik (eds.): Thinking Through Transition. Llberal Democrcy, Authoritarian Pasts and Intellectual History in East Central Europe after 1989, Budapest, New York 2015

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Referat oder gleichwertige mündliche Leistung, Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223611 - Seminar (benotet)

105408 S - Der Weg zur doppelten Staatsgründung 1949. Politik, Wirtschaft und Gesellschaft im Nachkriegsdeutschland

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Fr	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.05	12.04.2024	apl. Prof. Dr. Dierk Hoffmann

Leistungsnachweis

- Referat (25 Minuten)

- Hausarbeit (25 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223611 - Seminar (benotet)

105411 S - Die radikale Rechte im geteilten und vereinten Deutschland

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.14	10.04.2024	Prof. Dr. Frank Bösch

Kommentar

Seit den 1950er Jahren entstanden in der Bundesrepublik zahlreiche rechtsradikale Parteien, Gruppen und Medien, die wellenartig eine größere Bedeutung erreichten. Sie zogen in Landtage ein, übten Gewalttaten aus und verbreiteten rassistisch-nationalistische Schriften, die auch den Holocaust leugneten. In der DDR wurden diese zwar nicht zugelassen, aber einige rechtsradikale Gruppen traten seit Ende der 1970er Jahre offener auf. Das Seminar analysiert den Formenwandel dieser Gruppen anhand von Quellen und neuen Forschungsansätzen. Über die Parteientwicklung hinaus wird deren Ideologie und Lebenswelt betrachtet, ebenso staatliche und gesellschaftliche Reaktionen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Phase der 1990er Jahre im Zuge der deutschen Einheit.

Literatur

Gideon Botsch, Die extreme Rechte in der Bundesrepublik Deutschland 1949 bis heute, Darmstadt 2012; Dominik Rigoll/ Laura Haßler, Forschungen und Quellen zur deutschen Rechten, Teil 1: Ansätze und Akteur:innen, in: Archiv für Sozialgeschichte 61 (2021), S. 569-611.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme an der Diskussion und eigenständige Interpretation von Quellen

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223611 - Seminar (benotet)

105423 OS - Wirtschaftsgeschichte des Kapitalismus. Theorien und Strukturen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	ZZF.Raum	10.04.2024	apl. Prof. Dr. André Steiner

Kommentar

In dem Seminar soll mit zeitlichem Schwerpunkt auf dem langen 20. Jahrhundert der Kapitalismus sowohl in theoriehistorischer als auch in strukturgeschichtlicher Perspektive erörtert werden. Dabei stehen die Fragen im Mittelpunkt, wie sich das Bild vom Kapitalismus in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften änderte, wie sich seine Strukturen entwickelten und welches Wechselverhältnis Theorie und Strukturen dabei eingingen. Der geographische Schwerpunkt der Betrachtung wird auf Deutschland gelegt, ohne europäische und globale Entwicklungen aus dem Blick zu verlieren.

Literatur

Bachinger, Karl / Matis, Herbert: Entwicklungsdimensionen des Kapitalismus. Klassische sozioökonomische Konzeptionen und Analysen, Stuttgart 2009; Kocka, Jürgen: Geschichte des Kapitalismus, München 2013; Plumpe, Werner: Das kalte Herz. Kapitalismus: Die Geschichte einer andauernden Revolution, Berlin 2019.

Leistungsnachweis

Seminarreferat; Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223611 - Seminar (benotet)

105424 OS - Frauen und Bürgertum im langen 19. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	08.04.2024	Prof. Dr. Monika Wienfort

Kommentar

Das Masterseminar zur Geschichte von Frauen und Bürgertum von ca. 1800 bis zum Ersten Weltkrieg beschäftigt sich mit den sozialen Rollen und den Handlungsspielräumen von Frauen aus dem und im Bürgertum (und nicht mit der ArbeiterInnenbewegung). Mit den Ansätzen der Geschlechtergeschichte werden sowohl einzelne Persönlichkeiten (Rahel Varnhagen, Franziska Anneke, Klara Schumann, Helene Lange), aber auch Lehrerinnen, Diakonissen, Ärztinnen oder Suffragetten als Gruppe analysiert. Dabei kommen die Bereiche von Bildung und Beruf, Kunst und Kultur, Familie und Geselligkeit, aber auch Politik und Öffentlichkeit zur Sprache. Räumlich stehen die deutschen Staaten/das Kaiserreich im Mittelpunkt, es werden aber auch Beispiele aus Großbritannien und Frankreich, der Schweiz und Österreich behandelt.

Literatur

Albisetti, James, Mädchen -und Frauenbildung im 19. Jahrhundert, Bad Heilbrunn 2007

Budde, Gunilla, Blütezeit des Bürgertums. Bürgerlichkeit im 19. Jahrhundert, Darmstadt 2010

Budde, Gunilla, Auf dem Weg ins Bürgerleben, Göttingen 1994

Habermas, Rebekka, Frauen und Männer des Bürgertums, Göttingen 2000

Heinsohn, Kirsten u.a. Hg., Deutsch-jüdische Geschichte als Geschlechtergeschichte, Göttingen 2006

Hettling, Manfred, Richard Pohle Hg., Bürgertum. Bilanzen, Perspektiven. Begriffe, Göttingen 2019

Hödl, Sabine Hg., Salondamen und Dienstboten. Jüdisches Bürgertum um 1800 aus weiblicher Sicht, St. Pölten 2009

Richter, Hedwig, Kerstin Wolff Hg., Frauenwahlrecht. Demokratisierung der Demokratie in Deutschland und Europa, Hamburg 2018

Ristau, Daniel, Die Familie Bondi und das „Jüdische". Beziehungsgeschichte unter dem bürgerlichen Wertehimmel, 1790 -1870, Göttingen 2023

Schaser, Angelika, Helene Lange und Gertrud Bäumer: eine politische Lebensgemeinschaft, Köln 2000

Leistungsnachweis

Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223611 - Seminar (benotet)

105484 OS - Refugee Integration? Critical reflections on history and the present

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mi	08:30 - 10:00	Einzel	Online.Veranstalt	17.04.2024	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	OS	Mi	08:30 - 10:00	Einzel	Online.Veranstalt	19.06.2024	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	OS	Mo	09:30 - 18:00	Einzel	N.N. (ext)	24.06.2024	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	OS	Di	09:30 - 18:00	Einzel	N.N. (ext)	25.06.2024	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	OS	Mi	09:30 - 18:00	Einzel	N.N. (ext)	26.06.2024	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	OS	Do	09:30 - 18:00	Einzel	N.N. (ext)	27.06.2024	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	OS	Fr	09:30 - 18:00	Einzel	N.N. (ext)	28.06.2024	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	OS	Sa	09:30 - 18:00	Einzel	N.N. (ext)	29.06.2024	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	OS	Mi	08:30 - 10:00	Einzel	Online.Veranstalt	03.07.2024	Prof. Dr. Marcia Schenck

Kommentar

This blended intensive program delves into the global history of processes of refuge-seeking. It explores the many challenges that refugees and migrants face and the opportunities they create in receiving countries. It engages the manifold ways in which citizens have responded to migrants and refugees over time – from the Huguenots' arrival in Brandenburg-Prussia in 1685 to the present – and in various places, including France, Australia, Uganda, Ethiopia, and Germany. The course also examines the responses and visions of migrants and refugees themselves.

This course is not your typical course. It brings together 30 students from six European universities through the European Digital UniverCity alliance (EDUC) for an intensive immersion week in Potsdam with some online learning components. There will be an **introductory meeting via Zoom on April 17, 8:30-10:00 a.m** and we will meet online also on June 19, and July 3, 8:30-10:00am. Plan to spend the week of **June 24-29, 2024** (departure on June 30) together in **Potsdam, Brandenburg, and Berlin.**

During this week students will meet with local decision-makers, civil society, and migrants as well as refugees to learn first-hand about practices and issues relating to migration and integration. During the morning sessions the students will engage with historic and contemporary case studies that encourage critical reflection of themes such as culture, religion, racism, education, and labour in relation to various integration paradigms. During the afternoon, we will visit different initiatives in the area to foster a lively exchange between student perspectives and practitioners' insights.

Overall, the aim of this course is to provide students with the theoretical and conceptual language to make sense of historical processes of refuge-seeking, to think about being out of place and belonging as well as to critically approach integration paradigms.

Five students will be able to join from each university. If you are interested to join the group of Potsdam learners, please contact mascha.neumann@uni-potsdam.de as soon as possible and explain in a few sentences what you are studying and why you would like to take this course.

Literatur

Brubaker, Rogers. Citizenship and nationhood in France and Germany. Harvard University Press, 2009.

Hage, Ghassan. "Multiculturalism and white paranoia in Australia." Journal of International Migration and Integration/Revue de l'integration et de la migration internationale 3.3-4 (2002): 417-437.

Hahamovitch, Cindy (2003) Creating Perfect Immigrants: Guestworkers of the World in Historical Perspective, Labor History, 44:1, 69-94, DOI: 10.1080/0023656032000057010

Jansen, Yolande. Secularism, Assimilation and the Crisis of Multiculturalism. Amsterdam University Press, 2013.

Lachenicht, Susanne. "Huguenot immigrants and the formation of national identities, 1548–1787." The Historical Journal 50, no. 2 (2007): 309-331.

Torpey, J. C. (2018). The invention of the passport: Surveillance, citizenship and the state. Cambridge University Press.

Leistungsnachweis

All students are expected to engage the course readings, work on group presentations, participate in the Potsdam week, and write a final reflection essay in accordance with their Studienordnungen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223611 - Seminar (benotet)

Sekundarstufe II

Pflichtmodule

GES_MA_003 - Vertiefungsmodul Professional Studies Alte Welt

105120 OS - Moorleichen – was sagen sie der Althistorie?

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Fr	11:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.13	26.04.2024	Prof. Dr. Loretana de Libero
1	OS	Fr	11:00 - 18:00	Einzel	Online.Veranstalt	21.06.2024	Prof. Dr. Loretana de Libero
1	OS	Fr	11:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.13	12.07.2024	Prof. Dr. Loretana de Libero

Kommentar

Moorleichen haben die Menschen seit mehr als zwei Jahrhunderten fasziniert. Aber was sagen diese archäologischen Funde der Althistorie? In diesem Masterseminar sollen daher an schriftlichen und archäologischen Quellen das Leben, Sterben und die Art der Bestattung dieser Menschen im Norden Europas näher untersucht, dabei neue interdisziplinäre Zugänge kennengelernt und die historische Methodenkompetenz in Bezug auf Fragen nach Herkunft, Geschlecht, Lebensweise, Gesundheit, Kultur, Religon, Gewalterfahrung oder Devianz vertieft werden. Es werden darüber hinaus die Fundumstände näher betrachtet und der Umgang der Modernen mit dem aufgefundenen toten Körper und die wissenschaftliche Deutung des Befundes analysiert werden auch im Hinblick auf den wirkmächtigen Einfluss zeitgebundener patriarchalischer Perzeptionen.

Literatur

van Beek, R. et alii, Bogs, bones and bodies: the deposition of human remains in northern European mires (9000 BC–AD 1900), in: Antiquity, 97 (2023), S. 120-140. Brock, Th., Moorleichen: Zeugen vergangener Jahrtausende, 2009. Burmeister, St., Moorleichen – Sonderbestattungen, Strafjustiz, Opfer? Annäherungen an eine kulturgeschichtliche Deutung, in: N.Müller-Scheeßel (Hrsg.), ›Irreguläre‹ Bestattungen in der Urgeschichte: Norm, Ritual, Strafe …?, Bonn 2013, S. 485–506 (= Kolloquien zur Vor- und Frühgeschichte 19).

Leistungsnachweis

siehe Modulhandbuch

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223411 - Seminar (benotet)

105123 OS - Antike im Park Sanssouci

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	10.04.2024	Marc Tipold

Kommentar

Der Name Sanssouci – aus dem Französischen mit *ohne Sorge* übersetzt– stand und steht für die Absicht König Friedrichs II. (1712 – 1786) abseits von Repräsentationspflichten leben zu können und nicht wie ein preußischer Herrscher, sondern mehr wie ein Philosoph sich dem Studium und der Künste hinzugeben. Jener Grundgedanke spiegelt sich an vielen Stellen des 1990 zum UNESCO Welterbe erklärten Parkensembles wieder: Neben Reminiszenzen an antike Bilderwelten finden sich auch zahlreiche Originale aus dem Altertum an vielen Plätzen eingebettet. Anhand ausgewählter Objekte ergründen wir vor Ort im Verlauf des Seminars nicht nur die gestalterischen Absichten bei der Aufstellung, sondern auch die Sammlungsgeschichte bzw. deren antike Ikonographie. Studierende erhalten zudem einen Einblick hinter die Kulissen moderner musealer Arbeitspraxis, so unter anderem: Wie werden Objekte restauriert? Wie bearbeitet man unterschiedliche Gesteinsarten und welche Werkzeuge werden dafür benötigt? Wie wird die Provenienz von Objekten erforscht? Welche Auswirkungen haben Umwelteinflüsse auf Exponate?

Das Seminar wird zusammen mit Frau Dr. Silke Kiesant, Kustodin der Skulpturen- und Uhrensammlung der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten (SPSG) geleitet.

Literatur

Wird im Verlauf des Seminars bekanntgeben. Ein Seminarapparat mit der Grundlagenliteratur befindet sich in Haus 10.

Leistungsnachweis

Siehe Modulhandbuch.

Bemerkung

Bitte beachten Sie unbedingt bei Ihrer Stundenplanung: Einzelne Sitzungen werden innerhalb des Parks bzw. der dortigen Gebäude stattfinden! Des weiteren sind zwei Exkursionstermine als Blockveranstaltungen – Altes Museum Berlin / Depot der SPSG – geplant. Planen Sie daher genügend zeitlichen Abstand zu anderen Verpflichtungen ein!
Es können auf Grund unserer Besuche in den Werkstätten und Museen höchstens 20 Teilnehmende zugelassen werden!

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223411 - Seminar (benotet)

105252 S - Biblische Figuren in Dichtung, Geschichtsschreibung und Heiligenleben des Mittelalters

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.15	10.04.2024	Prof. Dr. Christine Kleinjung, Prof. Dr. Katharina Philipowski

Kommentar

Die abendländische Kultur ist ohne die Bibel nicht zu verstehen. Das gilt in besonderer Weise für das Mittelalter: Die Biblische Figuren galten als historische Personen, die biblischen Geschichten als Beispiele für menschliche Verhaltensweisen und die Beziehung der Menschen untereinander und zu Gott. Daher wurden gesellschaftliche Strukturen, Herrschaftsmodelle und religiöse Ordnungen mit Hilfe der Bibel erklärt und legitimiert.

Die mittelalterlichen Menschen bezogen sich in Prozessen der Selbstvergewisserung, der Deutung und der Verständigung immer wieder auf die Bibel und insbesondere auf biblische Figuren wie die tapfere Judith, den weisen König Salomon, Johannes den Täufer oder Veronika und ihr Schweißtuch, in dem sie den Abdruck des Antlitzes Jesu bewahrt, bezieht. Anhand dieser schillernden Figuren werden sowohl in der volkssprachigen Dichtung wie in der Geschichtsschreibung, in politisch-theologischen Traktaten sowie Bildquellen Konzepte von Herrschaft, Heiligkeit und Geltung ausgehandelt oder begründet. Welche Formen der Bearbeitung die volkssprachige Dichtung und die historische Überlieferung dabei nutzt, wollen wir im Seminar fächerüberschreitend untersuchen. Es handelt sich um ein interdisziplinäres mediävistisches Seminar, in dem die germanistischen und historischen Perspektiven gemeinsam verfolgt werden sollen.

Das Testat besteht in der Mitarbeit an einem Wiki, das im Rahmen des Seminars entstehen soll.

Abkürzungen entnehmen Sie bitte Seite 4

Leistungsnachweis

Testat: Erarbeitung eines Wiki

Modulprüfung: Hausarbeit oder mündliche Prüfung (benotet)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223411 - Seminar (benotet)

105288 S - Mediale Konstruktionspraktiken von (historischer) Authentizität

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	09.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

Kommentar

In letzten Jahren ist ein regelrechter Boom, eine Art gesellschaftliche Sucht nach Authentizität zu beobachten. Was ist tatsächlich „echt"? Was ist tatsächlich „wahr"? Der Blick in die Vergangenheit eignet sich dabei in besonderem Maße als Plattform und Bühne, um diese Bedürfnisse zu befriedigen. So wundert es nicht, wenn Spielfilme, Dokumentationen, Computerspiele, Mittelaltermärkte, Reenactment und weitere Medien, aber eben auch speziell Geschichtswissenschaft Authentizität mit und über historischen Inhalten erzeugen wollen. Wir werden dabei nicht nur nach den Strategien und Techniken fragen, wie diese Konstruktionen geschehen, sondern auch nach den Motiven und Beweggründen.

Literatur

Helmut Groschwitz, Authentizität, Unterhaltung, Sicherheit. Zum Umgang mit Geschichte in Living History und Reenactment, in Bayrisches Jahrbuch für Volkskunde, München 2010, S. 141-155; Martin Sabrow, Die Aura des Authentischen in historischer Perspektive, in: ders., Achim Saupe (Hg.), Historische Authentizität, Göttingen 2019, S. 29-43

Leistungsnachweis

Kombination aus Sitzungsreflektion (2-3 Seiten), Aufsatzpatenschaft (2-3 Seiten) und Initiativreferat, intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre. Am Ende ein Prüfungsgespräch.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223411 - Seminar (benotet)

105293 S - Emotionen und materielle Interessen in der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	11.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

Kommentar

Mit diesem Titel eines Sammelbandes wurde 1984 eine neue Sichtweise auf die Erforschung der Frühen Neuzeit gelegt. Es sollen theoretische und methodische Perspektiven auf die Untersuchung kultureller Codierungen von Sentiment und Affekt ausgeleuchtet werden. Dafür werden bestimmte Emotionsstrategien (Liebe, Heirat, Ehre) aufgedeckt und deren Hintergründe diskutiert.

Literatur

Hans Medick, David Sabean (Hg.), Emotionen und materielle Interessen. Sozialanthropologische und historische Beiträge zur Familienforschung, Göttingen 1984; Daniela Saxer, Mit Gefühl handeln. Ansätze der Emotionsgeschichte, in: Traverse. Zeitschrift für Geschichte 14/2 (2007), S. 15-29; Ira Spieker, Konflikte, Einvernehmen, Zuneigung. Emotionen als soziale Praxis in der ländlichen Gesellschaft, in: dies., Elke Schlenkirch u.a. (Hg.), Ungleichzeitigkeiten. Transformationsprozesse in der ländlichen Gesellschaft der (Vor-)Moderne, Dresden 2008, S. 87-106.

Leistungsnachweis

Kombination aus Sitzungsreflektion (1mal 2-3 Seiten) und Aufsatzpatenschaft (6 mal 2-3 Seiten), intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre. Am Ende ein Prüfungsgespräch.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223411 - Seminar (benotet)

Abkürzungen entnehmen Sie bitte Seite 4

GES_MA_004 - Vertiefungsmodul Professional Studies Kultur und Geschichte in der Region

105288 S - Mediale Konstruktionspraktiken von (historischer) Authentizität

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	09.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

Kommentar

In letzten Jahren ist ein regelrechter Boom, eine Art gesellschaftliche Sucht nach Authentizität zu beobachten. Was ist tatsächlich „echt"? Was ist tatsächlich „wahr"? Der Blick in die Vergangenheit eignet sich dabei in besonderem Maße als Plattform und Bühne, um diese Bedürfnisse zu befriedigen. So wundert es nicht, wenn Spielfilme, Dokumentationen, Computerspiele, Mittelaltermärkte, Reenactment und weitere Medien, aber eben auch speziell Geschichtswissenschaft Authentizität mit und über historischen Inhalten erzeugen wollen. Wir werden dabei nicht nur nach den Strategien und Techniken fragen, wie diese Konstruktionen geschehen, sondern auch nach den Motiven und Beweggründen.

Literatur

Helmut Groschwitz, Authentizität, Unterhaltung, Sicherheit. Zum Umgang mit Geschichte in Living History und Reenactment, in Bayrisches Jahrbuch für Volkskunde, München 2010, S. 141-155; Martin Sabrow, Die Aura des Authentischen in historischer Perspektive, in: ders., Achim Saupe (Hg.), Historische Authentizität, Göttingen 2019, S. 29-43

Leistungsnachweis

Kombination aus Sitzungsreflektion (2-3 Seiten), Aufsatzpatenschaft (2-3 Seiten) und Initiativreferat, intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre. Am Ende ein Prüfungsgespräch.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223511 - Seminar (benotet)

105293 S - Emotionen und materielle Interessen in der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	11.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

Kommentar

Mit diesem Titel eines Sammelbandes wurde 1984 eine neue Sichtweise auf die Erforschung der Frühen Neuzeit gelegt. Es sollen theoretische und methodische Perspektiven auf die Untersuchung kultureller Codierungen von Sentiment und Affekt ausgeleuchtet werden. Dafür werden bestimmte Emotionsstrategien (Liebe, Heirat, Ehre) aufgedeckt und deren Hintergründe diskutiert.

Literatur

Hans Medick, David Sabean (Hg.), Emotionen und materielle Interessen. Sozialanthropologische und historische Beiträge zur Familienforschung, Göttingen 1984; Daniela Saxer, Mit Gefühl handeln. Ansätze der Emotionsgeschichte, in: Traverse. Zeitschrift für Geschichte 14/2 (2007), S. 15-29; Ira Spieker, Konflikte, Einvernehmen, Zuneigung. Emotionen als soziale Praxis in der ländlichen Gesellschaft, in: dies., Elke Schlenkirch u.a. (Hg.), Ungleichzeitigkeiten. Transformationsprozesse in der ländlichen Gesellschaft der (Vor-)Moderne, Dresden 2008, S. 87-106.

Leistungsnachweis

Kombination aus Sitzungsreflektion (1mal 2-3 Seiten) und Aufsatzpatenschaft (6 mal 2-3 Seiten), intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre. Am Ende ein Prüfungsgespräch.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223511 - Seminar (benotet)

105424 OS - Frauen und Bürgertum im langen 19. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	08.04.2024	Prof. Dr. Monika Wienfort

Kommentar

Das Masterseminar zur Geschichte von Frauen und Bürgertum von ca. 1800 bis zum Ersten Weltkrieg beschäftigt sich mit den sozialen Rollen und den Handlungsspielräumen von Frauen aus dem und im Bürgertum (und nicht mit der ArbeiterInnenbewegung). Mit den Ansätzen der Geschlechtergeschichte werden sowohl einzelne Persönlichkeiten (Rahel Varnhagen, Franziska Anneke, Klara Schumann, Helene Lange), aber auch Lehrerinnen, Diakonissen, Ärztinnen oder Suffragetten als Gruppe analysiert. Dabei kommen die Bereiche von Bildung und Beruf, Kunst und Kultur, Familie und Geselligkeit, aber auch Politik und Öffentlichkeit zur Sprache. Räumlich stehen die deutschen Staaten/das Kaiserreich im Mittelpunkt, es werden aber auch Beispiele aus Großbritannien und Frankreich, der Schweiz und Österreich behandelt.

Literatur

Albisetti, James, Mädchen -und Frauenbildung im 19. Jahrhundert, Bad Heilbrunn 2007

Budde, Gunilla, Blütezeit des Bürgertums. Bürgerlichkeit im 19. Jahrhundert, Darmstadt 2010

Budde, Gunilla, Auf dem Weg ins Bürgerleben, Göttingen 1994

Habermas, Rebekka, Frauen und Männer des Bürgertums, Göttingen 2000

Heinsohn, Kirsten u.a. Hg., Deutsch-jüdische Geschichte als Geschlechtergeschichte, Göttingen 2006

Hettling, Manfred, Richard Pohle Hg., Bürgertum. Bilanzen, Perspektiven. Begriffe, Göttingen 2019

Hödl, Sabine Hg., Salondamen und Dienstboten. Jüdisches Bürgertum um 1800 aus weiblicher Sicht, St. Pölten 2009

Richter, Hedwig, Kerstin Wolff Hg., Frauenwahlrecht. Demokratisierung der Demokratie in Deutschland und Europa, Hamburg 2018

Ristau, Daniel, Die Familie Bondi und das „Jüdische". Beziehungsgeschichte unter dem bürgerlichen Wertehimmel, 1790 -1870, Göttingen 2023

Schaser, Angelika, Helene Lange und Gertrud Bäumer: eine politische Lebensgemeinschaft, Köln 2000

Leistungsnachweis

Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223511 - Seminar (benotet)

105484 OS - Refugee Integration? Critical reflections on history and the present

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mi	08:30 - 10:00	Einzel	Online.Veranstalt	17.04.2024	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	OS	Mi	08:30 - 10:00	Einzel	Online.Veranstalt	19.06.2024	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	OS	Mo	09:30 - 18:00	Einzel	N.N. (ext)	24.06.2024	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	OS	Di	09:30 - 18:00	Einzel	N.N. (ext)	25.06.2024	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	OS	Mi	09:30 - 18:00	Einzel	N.N. (ext)	26.06.2024	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	OS	Do	09:30 - 18:00	Einzel	N.N. (ext)	27.06.2024	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	OS	Fr	09:30 - 18:00	Einzel	N.N. (ext)	28.06.2024	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	OS	Sa	09:30 - 18:00	Einzel	N.N. (ext)	29.06.2024	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	OS	Mi	08:30 - 10:00	Einzel	Online.Veranstalt	03.07.2024	Prof. Dr. Marcia Schenck

Kommentar

This blended intensive program delves into the global history of processes of refuge-seeking. It explores the many challenges that refugees and migrants face and the opportunities they create in receiving countries. It engages the manifold ways in which citizens have responded to migrants and refugees over time – from the Huguenots' arrival in Brandenburg-Prussia in 1685 to the present – and in various places, including France, Australia, Uganda, Ethiopia, and Germany. The course also examines the responses and visions of migrants and refugees themselves.

This course is not your typical course. It brings together 30 students from six European universities through the European Digital UniverCity alliance (EDUC) for an intensive immersion week in Potsdam with some online learning components. There will be an **introductory meeting via Zoom on April 17, 8:30-10:00 a.m** and we will meet online also on June 19, and July 3, 8:30-10:00am. Plan to spend the week of **June 24-29, 2024** (departure on June 30) together in **Potsdam, Brandenburg, and Berlin.**

During this week students will meet with local decision-makers, civil society, and migrants as well as refugees to learn first-hand about practices and issues relating to migration and integration. During the morning sessions the students will engage with historic and contemporary case studies that encourage critical reflection of themes such as culture, religion, racism, education, and labour in relation to various integration paradigms. During the afternoon, we will visit different initiatives in the area to foster a lively exchange between student perspectives and practitioners' insights.

Overall, the aim of this course is to provide students with the theoretical and conceptual language to make sense of historical processes of refuge-seeking, to think about being out of place and belonging as well as to critically approach integration paradigms.

Five students will be able to join from each university. If you are interested to join the group of Potsdam learners, please contact mascha.neumann@uni-potsdam.de as soon as possible and explain in a few sentences what you are studying and why you would like to take this course.

Literatur

Brubaker, Rogers. Citizenship and nationhood in France and Germany. Harvard University Press, 2009.

Hage, Ghassan. "Multiculturalism and white paranoia in Australia." Journal of International Migration and Integration/Revue de l'integration et de la migration internationale 3.3-4 (2002): 417-437.

Hahamovitch, Cindy (2003) Creating Perfect Immigrants: Guestworkers of the World in Historical Perspective, Labor History, 44:1, 69-94, DOI: 10.1080/0023656032000057010

Jansen, Yolande. Secularism, Assimilation and the Crisis of Multiculturalism. Amsterdam University Press, 2013.

Lachenicht, Susanne. "Huguenot immigrants and the formation of national identities, 1548–1787." The Historical Journal 50, no. 2 (2007): 309-331.

Torpey, J. C. (2018). The invention of the passport: Surveillance, citizenship and the state. Cambridge University Press.

Leistungsnachweis

All students are expected to engage the course readings, work on group presentations, participate in the Potsdam week, and write a final reflection essay in accordance with their Studienordnungen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223511 - Seminar (benotet)

GES_MA_005 - Vertiefungsmodul Professional Studies Staat und Gesellschaft in der Moderne

105288 S - Mediale Konstruktionspraktiken von (historischer) Authentizität

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	09.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

Kommentar

In letzten Jahren ist ein regelrechter Boom, eine Art gesellschaftliche Sucht nach Authentizität zu beobachten. Was ist tatsächlich „echt"? Was ist tatsächlich „wahr"? Der Blick in die Vergangenheit eignet sich dabei in besonderem Maße als Plattform und Bühne, um diese Bedürfnisse zu befriedigen. So wundert es nicht, wenn Spielfilme, Dokumentationen, Computerspiele, Mittelaltermärkte, Reenactment und weitere Medien, aber eben auch speziell Geschichtswissenschaft Authentizität mit und über historischen Inhalten erzeugen wollen. Wir werden dabei nicht nur nach den Strategien und Techniken fragen, wie diese Konstruktionen geschehen, sondern auch nach den Motiven und Beweggründen.

Literatur

Helmut Groschwitz, Authentizität, Unterhaltung, Sicherheit. Zum Umgang mit Geschichte in Living History und Reenactment, in Bayrisches Jahrbuch für Volkskunde, München 2010, S. 141-155; Martin Sabrow, Die Aura des Authentischen in historischer Perspektive, in: ders., Achim Saupe (Hg.), Historische Authentizität, Göttingen 2019, S. 29-43

Leistungsnachweis

Kombination aus Sitzungsreflektion (2-3 Seiten), Aufsatzpatenschaft (2-3 Seiten) und Initiativreferat, intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre. Am Ende ein Prüfungsgespräch.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223611 - Seminar (benotet)

105335 OS - „Der Sprung ins Dunkle" – Die Julikrise 1914

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	11.04.2024	apl. Prof. Dr. Christian Thomas Müller

Kommentar

In der Julikrise 1914 kulminierten die über Jahrzehnte angewachsenen Spannungen zwischen den europäischen Großmächten. Der lokale Konflikt Österreich-Ungarns mit Serbien eskalierte zum Kontinental- und schließlich zum Ersten Weltkrieg – der „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts". Im Seminar sollen Hintergründe und Verlauf dieser bedeutungsschweren Krise anhand von Dokumenten und der neueren Forschungsliteratur detailliert nachgezeichnet und die dabei wirkenden Mechanismen analysiert werden.

Literatur

Juli 1914. Die europäische Krise und der Ausbruch des Ersten Weltkriegs, Hrsg. von Imanuel Geiss, 3. Aufl. München 1986 (1965) (=dtv Dokumente 2921).

Konrad Canis, Der Weg in den Abgrund. Deutsche Außenpolitik 1902-1914, Paderborn 2011.

Christopher Clark, The Sleepwalkers. How Europe went to War in 1914, London 2012.

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit (25 Seiten bzw. 45.000 Zeichen, je nach gewähltem Modul).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223611 - Seminar (benotet)

105405 OS - Die Lange Geschichte der 'Wende" 1989/90

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	ZZF.Raum	08.04.2024	Dr. Jens Gieseke

Kommentar

Das Seminar widmet sich dem Epochenbruch von 1989/90 in längerer historischer Perspektive vom späten Staatssozialismus bis zur Gegenwart (ca. 1980-2015). Räumlich liegt der Schwerpunkt auf der DDR/Ostdeutschland mit Ausblicken nach Ostmitteleuropa und den (post-)sowjetischen Raum. Schwerpunkte liegen auf der Gesellschaftsgeschichte sowie der Intellectual History und politischen Kultur des Postkommunismus.

Literatur

Kerstin Brückweh u.a. (Hg.): Die Lange Geschichte der 'Wende'. Geschichtswissenschaft im Dialog, Berlin 2020

Thomas Großbölting: Wiedervereinigungsgesellschaft. Aufbruch und Entgrenzung in Deutschland seit 1989/90, Bonn 2020 (Bundeszentrale für politische Bildung)

Philipp Ther: Die neue Ordnung auf dem alten Kontinent, Berlin 2014

Yurchak, Alexei: Everything was Forever, Until it was no more. The Last Soviet Generation, Princeton 2005.

Michal Kopecek, Piotr Wcsilik (eds.): Thinking Through Transition. LIberal Democrcy, Authoritarian Pasts and Intellectual History in East Central Europe after 1989, Budapest, New York 2015

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Referat oder gleichwertige mündliche Leistung, Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223611 - Seminar (benotet)

105408 S - Der Weg zur doppelten Staatsgründung 1949. Politik, Wirtschaft und Gesellschaft im Nachkriegsdeutschland

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Fr	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.05	12.04.2024	apl. Prof. Dr. Dierk Hoffmann

Leistungsnachweis

- Referat (25 Minuten)

- Hausarbeit (25 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223611 - Seminar (benotet)

105411 S - Die radikale Rechte im geteilten und vereinten Deutschland

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.14	10.04.2024	Prof. Dr. Frank Bösch

Kommentar

Seit den 1950er Jahren entstanden in der Bundesrepublik zahlreiche rechtsradikale Parteien, Gruppen und Medien, die wellenartig eine größere Bedeutung erreichten. Sie zogen in Landtage ein, übten Gewalttaten aus und verbreiteten rassistisch-nationalistische Schriften, die auch den Holocaust leugneten. In der DDR wurden diese zwar nicht zugelassen, aber einige rechtsradikale Gruppen traten seit Ende der 1970er Jahre offener auf. Das Seminar analysiert den Formenwandel dieser Gruppen anhand von Quellen und neuen Forschungsansätzen. Über die Parteientwicklung hinaus wird deren Ideologie und Lebenswelt betrachtet, ebenso staatliche und gesellschaftliche Reaktionen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Phase der 1990er Jahre im Zuge der deutschen Einheit.

Literatur

Gideon Botsch, Die extreme Rechte in der Bundesrepublik Deutschland 1949 bis heute, Darmstadt 2012; Dominik Rigoll/ Laura Haßler, Forschungen und Quellen zur deutschen Rechten, Teil 1: Ansätze und Akteur:innen, in: Archiv für Sozialgeschichte 61 (2021), S. 569-611.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme an der Diskussion und eigenständige Interpretation von Quellen

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223611 - Seminar (benotet)

105423 OS - Wirtschaftsgeschichte des Kapitalismus. Theorien und Strukturen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	ZZF.Raum	10.04.2024	apl. Prof. Dr. André Steiner

Kommentar

In dem Seminar soll mit zeitlichem Schwerpunkt auf dem langen 20. Jahrhundert der Kapitalismus sowohl in theoriehistorischer als auch in strukturgeschichtlicher Perspektive erörtert werden. Dabei stehen die Fragen im Mittelpunkt, wie sich das Bild vom Kapitalismus in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften änderte, wie sich seine Strukturen entwickelten und welches Wechselverhältnis Theorie und Strukturen dabei eingingen. Der geographische Schwerpunkt der Betrachtung wird auf Deutschland gelegt, ohne europäische und globale Entwicklungen aus dem Blick zu verlieren.

Literatur

Bachinger, Karl / Matis, Herbert: Entwicklungsdimensionen des Kapitalismus. Klassische sozioökonomische Konzeptionen und Analysen, Stuttgart 2009; Kocka, Jürgen: Geschichte des Kapitalismus, München 2013; Plumpe, Werner: Das kalte Herz. Kapitalismus: Die Geschichte einer andauernden Revolution, Berlin 2019.

Leistungsnachweis

Seminarreferat; Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223611 - Seminar (benotet)

105424 OS - Frauen und Bürgertum im langen 19. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	08.04.2024	Prof. Dr. Monika Wienfort

Kommentar

Das Masterseminar zur Geschichte von Frauen und Bürgertum von ca. 1800 bis zum Ersten Weltkrieg beschäftigt sich mit den sozialen Rollen und den Handlungsspielräumen von Frauen aus dem und im Bürgertum (und nicht mit der ArbeiterInnenbewegung). Mit den Ansätzen der Geschlechtergeschichte werden sowohl einzelne Persönlichkeiten (Rahel Varnhagen, Franziska Anneke, Klara Schumann, Helene Lange), aber auch Lehrerinnen, Diakonissen, Ärztinnen oder Suffragetten als Gruppe analysiert. Dabei kommen die Bereiche von Bildung und Beruf, Kunst und Kultur, Familie und Geselligkeit, aber auch Politik und Öffentlichkeit zur Sprache. Räumlich stehen die deutschen Staaten/das Kaiserreich im Mittelpunkt, es werden aber auch Beispiele aus Großbritannien und Frankreich, der Schweiz und Österreich behandelt.

Literatur

Albisetti, James, Mädchen -und Frauenbildung im 19. Jahrhundert, Bad Heilbrunn 2007

Budde, Gunilla, Blütezeit des Bürgertums. Bürgerlichkeit im 19. Jahrhundert, Darmstadt 2010

Budde, Gunilla, Auf dem Weg ins Bürgerleben, Göttingen 1994

Habermas, Rebekka, Frauen und Männer des Bürgertums, Göttingen 2000

Heinsohn, Kirsten u.a. Hg., Deutsch-jüdische Geschichte als Geschlechtergeschichte, Göttingen 2006

Hettling, Manfred, Richard Pohle Hg., Bürgertum. Bilanzen, Perspektiven. Begriffe, Göttingen 2019

Hödl, Sabine Hg., Salondamen und Dienstboten. Jüdisches Bürgertum um 1800 aus weiblicher Sicht, St. Pölten 2009

Richter, Hedwig, Kerstin Wolff Hg., Frauenwahlrecht. Demokratisierung der Demokratie in Deutschland und Europa, Hamburg 2018

Ristau, Daniel, Die Familie Bondi und das „Jüdische". Beziehungsgeschichte unter dem bürgerlichen Wertehimmel, 1790 -1870, Göttingen 2023

Schaser, Angelika, Helene Lange und Gertrud Bäumer: eine politische Lebensgemeinschaft, Köln 2000

Leistungsnachweis

Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223611 - Seminar (benotet)

105484 OS - Refugee Integration? Critical reflections on history and the present

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mi	08:30 - 10:00	Einzel	Online.Veranstalt	17.04.2024	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	OS	Mi	08:30 - 10:00	Einzel	Online.Veranstalt	19.06.2024	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	OS	Mo	09:30 - 18:00	Einzel	N.N. (ext)	24.06.2024	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	OS	Di	09:30 - 18:00	Einzel	N.N. (ext)	25.06.2024	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	OS	Mi	09:30 - 18:00	Einzel	N.N. (ext)	26.06.2024	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	OS	Do	09:30 - 18:00	Einzel	N.N. (ext)	27.06.2024	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	OS	Fr	09:30 - 18:00	Einzel	N.N. (ext)	28.06.2024	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	OS	Sa	09:30 - 18:00	Einzel	N.N. (ext)	29.06.2024	Prof. Dr. Marcia Schenck
1	OS	Mi	08:30 - 10:00	Einzel	Online.Veranstalt	03.07.2024	Prof. Dr. Marcia Schenck

Kommentar

This blended intensive program delves into the global history of processes of refuge-seeking. It explores the many challenges that refugees and migrants face and the opportunities they create in receiving countries. It engages the manifold ways in which citizens have responded to migrants and refugees over time – from the Huguenots' arrival in Brandenburg-Prussia in 1685 to the present – and in various places, including France, Australia, Uganda, Ethiopia, and Germany. The course also examines the responses and visions of migrants and refugees themselves.

This course is not your typical course. It brings together 30 students from six European universities through the European Digital UniverCity alliance (EDUC) for an intensive immersion week in Potsdam with some online learning components. There will be an **introductory meeting via Zoom on April 17, 8:30-10:00 a.m** and we will meet online also on June 19, and July 3, 8:30-10:00am. Plan to spend the week of **June 24-29, 2024** (departure on June 30) together in **Potsdam, Brandenburg, and Berlin.**

During this week students will meet with local decision-makers, civil society, and migrants as well as refugees to learn first-hand about practices and issues relating to migration and integration. During the morning sessions the students will engage with historic and contemporary case studies that encourage critical reflection of themes such as culture, religion, racism, education, and labour in relation to various integration paradigms. During the afternoon, we will visit different initiatives in the area to foster a lively exchange between student perspectives and practitioners' insights.

Overall, the aim of this course is to provide students with the theoretical and conceptual language to make sense of historical processes of refuge-seeking, to think about being out of place and belonging as well as to critically approach integration paradigms.

Five students will be able to join from each university. If you are interested to join the group of Potsdam learners, please contact mascha.neumann@uni-potsdam.de as soon as possible and explain in a few sentences what you are studying and why you would like to take this course.

Literatur

Brubaker, Rogers. Citizenship and nationhood in France and Germany. Harvard University Press, 2009.

Hage, Ghassan. "Multiculturalism and white paranoia in Australia." Journal of International Migration and Integration/Revue de l'integration et de la migration internationale 3.3-4 (2002): 417-437.

Hahamovitch, Cindy (2003) Creating Perfect Immigrants: Guestworkers of the World in Historical Perspective, Labor History, 44:1, 69-94, DOI: 10.1080/0023656032000057010

Jansen, Yolande. Secularism, Assimilation and the Crisis of Multiculturalism. Amsterdam University Press, 2013.

Lachenicht, Susanne. "Huguenot immigrants and the formation of national identities, 1548–1787." The Historical Journal 50, no. 2 (2007): 309-331.

Torpey, J. C. (2018). The invention of the passport: Surveillance, citizenship and the state. Cambridge University Press.

Leistungsnachweis

All students are expected to engage the course readings, work on group presentations, participate in the Potsdam week, and write a final reflection essay in accordance with their Studienordnungen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223611 - Seminar (benotet)

GES_MA_006 - Vertiefungsmodul 1 Fachdidaktik Geschichte

105149 S - Digitales Lehren und Lernen im Geschichtsunterricht

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.05	10.04.2024	Franziska Gausche

Kommentar

In diesem Seminar liegt der Fokus auf Virtual Reality (VR), Augmented Reality (AR) und 360°-Anwendungen für den Geschichtsunterricht.

Die ansteigende Präsenz solcher digitaler Medien im Alltag und Freizeit von Jugendlichen verdeutlichen, wie relevant und wichtig es ist es diese auch im schulischen Kontext zu thematisieren. Besonders der Geschichtsunterricht kann hierfür genutzt werden, denn es gibt bereits eine Vielzahl von VR-, AR- und 360°-Anwendungen, die ein wichtiger Bestand der Geschichtskultur sind und auf eine neue Art und Weise historischen Inhalte vermitteln wollen. Inwieweit sie dies wirklich tun und wie SchülerInnen lernen können kritisch mit ihnen umzugehen, soll den Schwerpunkt des Seminar darstellen.

Leistungsnachweis

Studienordnung 2022:

6 LP

Prüfungsnebenleistung: Vorbereitung, Durchführung, Diskussion und Reflexion einer (Unterrichts-) Konzeption in einer Seminarsitzung im Team (90 Minuten.); Erprobung, Diskussion und Reflexion der vorgestellten Konzeptionen von Teilnehmenden (im Umfang von 400 Minuten)

Prüfungsleistung/Modulprüfung: mündliche Prüfung (40 Minuten)

Studienordnung 2013, Fassung 2016:

6 LP

Vorbereitung und Durchführung einer Sitzung im Team; Hausarbeit 15 bis 20 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223711 - Seminar (benotet)

Wahlpflichtmodule

GES_MA_007 - Vertiefungsmodul 2 Fachdidaktik Geschichte

105144 S - Ge|teilte Werte: Förderung eines kritisch-reflektierten Umgangs mit pluralen Deutungen und Werturteilen durch VR-gestützte Konstruktion von Geschichte, Kurs 1

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.14	11.04.2024	Jakob Arlt
2	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.14	11.04.2024	Tim Bräsel

Kommentar

(Geschichts-)unterricht und insbesondere Unterrichtsgespräche gelten als kontigentes Geschehen (Zülsdorf-Kersting 2018, 29). Solche Gespräche gezielt so zu führen, dass die Schülerinnen und Schüler nicht im Denken eingeengt, sondern kognitiv aktiviert und zum Reflektieren angeregt werden, erfordert ein hohes Maß an Übung. Denn Forschungsergebnisse belegen gerade bei (angehenden) Geschichtslehrkräften engführende Gesprächsführung im Geschichtsunterricht, wenn dieser nicht über gezielte Interventionen frühzeitig entgegengewirkt wird (Fenn 2015). Wir haben hierzu ein Übungsformat entwickelt:
In einem virtuellen Klassenzimmer schlüpfen die Studierenden in die Rolle von Lehrkräften und üben mit den Avataren Auswertungsgespräche zum Konstruktcharakter von Geschichte (Sach- und Werturteile). Phasen des Übens und Erprobens im VR-Klassenzimmer wechseln sich ab mit Sitzungen, in denen theoretische und praktische Grundlagen behandelt werden und mit den Coaches und den Peers über das in Videos festgehaltene Unterrichtshandeln reflektiert und dieses optimiert wird.

Erste, eigene empirische Studien zeigen, dass der Trainingseffekt maßgeblich zur Professionalisierung hinsichtlich der Kompetenz zum Führen eines fachsprachlich adäquaten und offenen Gesprächs beiträgt und – zumindest in dieser Hinsicht – sogar der Übung im Praxissemester überlegen ist.

Die Lehrveranstaltung wird **teilweise in Präsenz und teilweise digital** durchgeführt: Insbesondere die Übungszenarien im virtuellen Klassenzimmer finden in Präsenz statt. Erfahrungen haben gezeigt, dass die gemeinsame Reflexion über die Übungszenarien am besten im digitalen Raum funktionieren.

Literatur

Fenn, Monika (2015): Beeinflusst geschichtsdidaktische Lehre die subjektiven Theorien von Studierenden zu Lehren und Lernen im Geschichtsunterricht? Ergebnisse einer empirischen Interventionsstudie, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 66, H. 9/10, S. 515–538.

Fenn, Monika/Arlt, Jakob (2023): Historisches Lernen immersiv. Studierende üben Unterrichtsgespräche in Virtual Reality, in: MedienPädagogik. Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung 51 (2023), S. 114–130. https://doi.org/10.21240/mpaed/51/2023.01.14.X

Thünemann, Holger (2020): Historische Werturteile. Positionen, Befunde, Perspektiven, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 71, H. 1/2, S. 5–18.

Leistungsnachweis

Studienordnung 2022

GES_MA_050 und GES_MA_052 Prüfungsnebenleistung: Präsentation, Erprobung, Diskussion und Reflexion von Unterrichtphasen (90 Minuten)

GES_MA_050 Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit im Umfang von 7 Seiten

GES_MA_052 Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit im Umfang von 14 Seiten

Studienordnung 2013 in der **Fassung** von **2016** :

Modul GES_MA_001: 9LP

Modul GES_MA_007: 6LP

Leistungspunkteerwerb: aktive Gestaltung der Lehrveranstaltung über Vorbereitung und Durchführung der VR-Übung; schriftliche Hausarbeit im Umfang von 20 bis 25 Seiten (9LP) bzw. 15 bis 20 Seiten (6LP)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223811 - Seminar (benotet)

105150 S - Digitales Lehren und Lernen im Geschichtsunterricht an, mit und über Social Media

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.14	09.04.2024	Nadja Mix

Kommentar

„Geschichte wird im Social Web in vielfältigen Formen inszeniert und präsentiert. Forschungseinrichtungen, Museen und Gedenkstätten vermitteln ihre Deutungsangebote zur Vergangenheit ebenso wie Privatpersonen. […] [N]eben dem Fernsehen begegnen Schülerinnen und Schüler Erscheinungsformen der Geschichtskultur heute vor allem online und im Social Web." (Burkhardt 2015, S. 101) Das stellte Hannes Burkhardt bereits 2015 fest. Auch die neue JIM-Studie (2023) zeigt, dass Social Media fester Begleiter von Heranwachsenden im Alltag ist. So nutzen beispielsweise 94% der deutschen Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren WhatsApp, 62% Instagram und 59% TikTok (vgl. Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest 2023, S. 33). Wie Burkhardt korrekt feststellte, sind auf den unterschiedlichen Plattformen u.a. zahlreiche Geschichtsdarstellungen zu finden.

Sie werden im Seminar lernen, wie sich solche Geschichtsdarstellungen von herkömmlichen Darstellungen unterscheiden, durch welche medialen Spezifika sich Social Media auszeichnen und wie sich diese auf das historische Denken auswirken können. Sie werden sich konkret mit einzelnen Social Media Diensten auseinandersetzen und Geschichtsdarstellungen, die hier zu finden sind, de-konstruieren.

Literatur

Bunnenberg, Christian; Logge, Thorsten; Steffen, Nils: SocialMediaHistory. Geschichte machen in Sozialen Medien, in: Historische Anthropologie 2021/29, S. 267-283.

Burkhardt, Hannes: Geschichte im Social Web. Geschichtsnarrative und Erinnerungskultur auf Facebook und Twitter mit dem kulturwissenschaftlichen Medienbegriff „Medium des kollektiven Gedächtnisses" analysieren, in: Pallaske, Christoph (Hg.): Medien machen Geschichte. Neue Anforderungen an den geschichtsdidaktischen Medienbegriff im digitalen Wandel, Berlin 2015, S.99-114.

Burkhardt, Hannes: Geschichte in den Social Media. Nationalsozialismus und Holocaust in Erinnerungskulturen auf Facebook, Twitter, Pinterest und Instagram, Göttingen 2021.

Schmidt, Jan-Hinrik: Social Media (2. Aufl.). Wiesbaden 2018.

Stark, Birgit; Magin, Melanie; Geiß, Stefan: Meinungsbildung in und mit sozialen Medien, in: Schmidt, Jan-Hinrik; Taddicken, Monika (Hgg.): Handbuch Soziale Medien (2. Aufl.). Wiesbaden 2022, S. 213-231.

Stumpp, Stefan; Michelis, Daniel: Einführung in die Sozialen Medien, in: Stumpp, Stefan; Michelis, Daniel; Schildhauer, Thomas (Hgg.): Social Media Handbuch. Theorien, Methoden, Modelle und Praxis (4. Aufl.), Baden-Baden 2021.

Taddicken, Monika; Schmidt, Jan-Hinrik: Entwicklung und Verbreitung sozialer Medien, in: Schmidt, Jan-Hinrik; Taddicken, Monika (Hgg.): Handbuch Soziale Medien (2. Aufl.). Wiesbaden 2022, S. 3-22.

Leistungsnachweis

Studienordnung 2022 GES_MA_050 und GES_MA_052 Prüfungsnebenleistung: Vorbereitung und Durchführung einer Seminarsitzung im Team (90 Minuten)

GES_MA_050 Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit im Umfang von 7 Seiten

GES_MA_052 Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit im Umfang von 14 Seiten

Studienordnung 2013 in der Fassung von 2016:

Modul GES_MA_001: 9LP

Modul GES_MA_007: 6LP

Leistungspunkteerwerb: aktive Gestaltung der Lehrveranstaltung über Vorbereitung und Durchführung einer Seminarsitzung im Team; schriftliche Hausarbeit im Umfang von 20 bis 25 Seiten (9LP) bzw. 15 bis 20 Seiten (6LP)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223811 - Seminar (benotet)

GES_MA_008 - Vertiefungsmodul Projekt/Tutorium

105201 S - Das Ende der Zeitzeugenschaft? Förderung eines kritisch-reflektierten Umgangs mit (digitalen) ZeitzeugInnen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.14	10.04.2024	Franziska Gausche

Kommentar

Das Verschwinden der letzten ZeitzeugInnen, die uns noch von dem nationalsozialistischen Regime erzählen können, erfordert die Suche nach neuen Formen, die die „Authentizitätserwartungen" und „Verlebendigung" von historischen Ereignissen und Erinnerungen erfüllen. Diese emotionalisierenden Geschichten der ZeitzeugInnen und ihre subjektive Wahrnehmung historischer Ereignisse galten in den letzten Jahrzehnten in der zeitgeschichtlichen Erinnerungs- und Vermittlungsarbeit als Instanz von Authentizität und Glaubwürdigkeit (Blaschitz/Buchner, 2018, S. 37).

Nun ist es wichtig herauszufinden wie Medien, bspw. Videos, Graphic Novels, Jugendliteratur, aber auch Virtual und Augmented Reality in der Erinnerungs- und Vermittlungsarbeit eingesetzt werden können. Gegestand des Seminars sind verschiedene analoge und digitale Anwendungen, deren Eignung für einen kompetenzorientierten Geschichtsunterricht geprüft werden, um zu erfassen, wie der Unterricht mit den Produkten und "Digitalisaten" der ZeitzeugInnen(-Erzählungen) gestaltet werden kann.

Leistungsnachweis

Neben der Erarbeitung der im Seminar gestellten Aufgaben und der damit verbundenen aktiven Mitarbeit setzen Sie sich handlungsorientiert und tätigkeitsfeldbezogen mit Chancen und Grenzen von (digitalen) ZeitzeugInnen-Anwendungen auseinander.

Prüfungsversionen 2013 & 2016: Präsentation, Diskussion (90 Minuten) einer konstruierten Sequenz zum gewählten ZeitzeugInnen-Medium und einer wissenschaftlich kommentierten Lernumgebung dazu. Reflektiert wird diese in einer Hausarbeit.

Prüfungsversion ab WiSe 22/23 : Präsentation, Diskussion (90 Minuten) einer konstruierten Sequenz zum gewählten ZeitzeugInnen-Medium und einer wissenschaftlich kommentierten Lernumgebung dazu. Reflektiert wird diese in einer Verschriftlichung im Umfang von 7 Seiten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223911 - Projektseminar (benotet)

105508 P - Aufbruch - Abbruch - Umbruch? Perspektiven auf die Zeit 89' und danach

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	P	Do	16:00 - 19:00	Einzel	1.04.2.06	13.06.2024	Sophie Rahause
1	P	Fr	09:00 - 17:00	Einzel	1.04.2.06	21.06.2024	Sophie Rahause
1	P	Sa	09:00 - 15:00	Einzel	1.04.2.06	22.06.2024	Sophie Rahause
1	P	Fr	09:00 - 17:00	Einzel	1.04.2.06	12.07.2024	Sophie Rahause
1	P	Sa	09:00 - 14:00	Einzel	1.04.2.06	13.07.2024	Sophie Rahause

Leistungsnachweis

Im Projektseminar setzen wir uns eingehend mit den Ereignissen von 1989/90 auseinander, sowohl auf globaler Ebene als auch speziell im Kontext des Landes Brandenburg. Dabei richten wir unser Augenmerk auf umstrittene und oft vergessene Geschichten dieser Zeit. Ein besonderer Fokus liegt auf der Erinnerungskultur, die wir aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten – von familiären Erinnerungen bis hin zu offiziellen Gedenk - und Erinnerungsveranstaltungen. Wir lassen uns von den Methoden der Oral History und der lokalen Jugendgeschichtsarbeit inspirieren und reflektieren darüber, wie junge Menschen aktiv in die Gestaltung der Erinnerungskultur eingebunden werden können. Die im Seminartitel gestellte Frage bildet dabei den roten Faden der Veranstaltung.

Die Seminarleitung ist Bildungsreferentin an einer Aufarbeitungsinstitution. Sie konzipiert und führt Workshops und Bildungsprojekte sowohl an Schulen als auch im außerschulischen Bereich im ganzen Land Brandenburg durch. Unser Kurs kombiniert Theorie und Praxis, und die erstellten Produkte der Studierenden können potenziell veröffentlicht und in die praktische Bildungsarbeit integriert werden.

Die Kurstermine bauen aufeinander auf und eine aktive Mitgestaltung Ihrerseits ist erforderlich.

Prüfungsversionen 2013 & 2016: Erarbeitung und Durchführung (90 Minuten) einer konstruierten Lernumgebung und Reflexion einer schriftlichen Konzeption der Lernumgebung in einer Hausarbeit (Umfang 20 bis 25 Seiten bei 9 LP bzw. 15 bis 20 Seiten bei 6 LP). Prüfungsversion ab WiSe 22/23: Erarbeitung und Durchführung (90 Minuten) einer konstruierten Lernumgebung und Reflexion einer schriftlichen Konzeption der Lernumgebung im Umfang von 7 Seiten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223911 - Projektseminar (benotet)

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kranft getreten sind.

Prüfungsleistung

Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldemöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der Kommentierung der BaMa-O

Prüfungsnebenleistung

Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.

Studienleistung

Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.

Impressum

Herausgeber
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0
Fax: +49 331/972163
E-mail: presse@uni-potsdam.de
Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer
DE138408327

Layout und Gestaltung
jung-design.net

Druck
14.9.2024

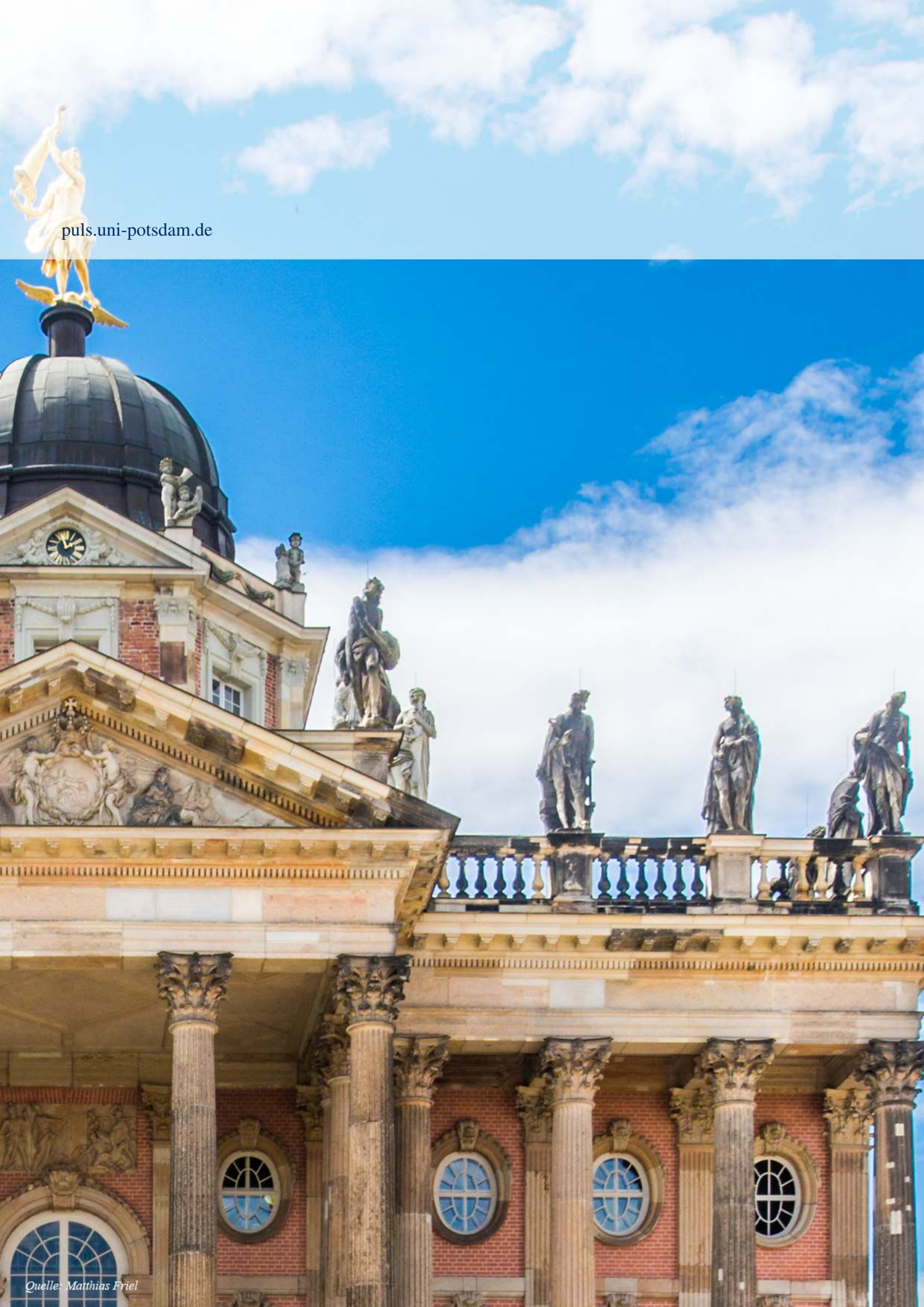
Rechtsform und gesetzliche Vertretung
Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV
Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.

puls.uni-potsdam.de



Quelle: Matthias Friel